



# spuk

SPORT UND KIRCHE



28./29. November  
Deutsche EK-  
Meisterschaften  
in Berlin  
S. 26

11. Oktober  
Erlebnistag Wandern  
Berlin/Brandenburg  
S. 17



Viel Jugend beim  
Albert Baur Sportfest  
S. 5 - 7

## Inhalt

4-7 ..... Albert Baur Sportfest  
 8 ..... CVJM bewegt Start in Berlin  
 10-11 ..... Besuch aus Kapstadt  
 12 Deutsche EK Meisterschaften Handball  
 13 ..... "Albert Baur" in Lanz  
 16-17 ..... Wanderangebote  
 18-19 ..... Konfi-Cup in Köln

## Impressum

Die kirchliche Sportzeitung **spuk** ist das Informationsorgan der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB).

Mitgegründet von Uwe Wehner

### Redaktion:

**Klaus Pomp** (V.i.S.d.P.)

Jürgen Jäger

Stefan Janetzki

Jürgen Mentzel

Olaf H. Seeger

Rainer Leffers (Layout)

Hans-Dieter Mangold †

(Spuki-Entwurf)

**Auflage:** 750

**Redaktionsschluß:** 3.07.2015

### Postadresse:

Ev. Sportarbeit Berlin-Brandenb. e. V.

- spuk Redaktion -

Goethestr. 26-30

10625 Berlin

Tel.: 030 - 3191259

### Bankverbindung:

Evangelische Bank

Kontonummer 392196 BLZ 100 602 37

IBAN-Nr. DE12 5206 0410 0003 9021 96

**eMail:** spuk@esbb.info

**Internet:** www.esbb.info

- **spuk** erscheint unregelmäßig, mehrmals im Jahr.
- Beiträge können dem **spuk** entnommen werden, wenn der Redaktion ein Belegexemplar zugesendet wird.
- Artikel, die mit vollem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, entsprechen nicht unbedingt der redaktionellen Meinung.

## Zu diesem Heft

### Zum 5. Mal Albert Baur Sportfest

Leider meinte es die Sonne zu gut mit uns, sodass die Aktivitäten darunter sehr litten. Trotzdem kamen alle, die zugesagt hatten und stellten sich der Herausforderung. Die Darbietungen wurden mit Beifall bedacht. Die Fußballer spielten ihr Turnier zu Ende und kürten einen Sieger mit der Mannschaft aus dem Übergangsheim für Asylsuchende in Bad Belzig. Wasser und Schatten waren gefragt an diesem Tag.

### CVJM-bewegt mit Start in Berlin

Sie waren alle gekommen, die die bundesweite Aktion „CVJM-bewegt“ unterstützt haben. Mit lobenden Grußworten für diese Aktion wurden die Organisatoren bedacht. Diese wiederum konnten darauf verweisen, dass sich bundesweit viele CVJM-Ortsvereine etwas überlegt hatten, um Menschen in Bewegung zu bringen.

### Überraschender Besuch aus Philippi/Kapstadt

Otto Kohlstock, Leiter der Sozialstation Philippi kam auf Einladung von Dieter Hennig nach Lehnin in die dortige Klostersgemeinde. In einem Film und einer Dia-Präsentation stellte Otto Kohlstock seine Arbeitszweige vor und gab einen interessanten Überblick über das, was in der Sozialstation geleistet wird. Anschließend stellte er sich den Fragen der Zuhörer.

### Deutsche Meisterschaften im CVJM Sport/Eichenkreuz

Im Handball vertrat die Mannschaft der Kirche am Lietzensee die ESBB in Bernhausen. Die Mannschaftsmeisterschaft im Tischtennis bei den Männern war wieder eine Angelegenheit

zwischen Lichtenrade und Rixdorf ehemals Ananias. Unsere Vertretungen in den anderen Altersklassen erzielten gute Ergebnisse.

### Wanderung zum Sportschiffer-Gottesdienst

Diesmal wandern wir auf der gegenüberliegenden Seite von Sacrow und müssen daher über das Wasser geschippert werden und nutzen das Wasser-Taxi. Nach dem Abschluss der Veranstaltung geht es dann auf der Berolina nach Spandau zurück.

### Konfi-Cup in Köln

Unsere Vertretung der Landeskirche EKBO kommt aus Vehlefanz fuhr zuversichtlich nach Köln und hoffte auf einen Turniererfolg. Leider hat es nicht gereicht aber das Gemeinschaftserlebnis in Köln mit den vielen Angeboten hat die Gruppe begeistert. Mit unserem Motto „Erlebnis geht über Ergebnis“ konnten sie frohgemut wieder die Rückfahrt antreten.

### Sportaktivität bei Gemeindefesten bringt Erfolg

Die Tischtennisgruppe EK Trinitatis ist bei den Gemeindefesten Rund um die Trinitatis-Kirche dabei und konnte darüber schon manchen Spieler gewinnen. Seit zwei Jahren sogar im Jugendbereich, sodass sie wieder eine Jugendmannschaft aufbauen konnte.

### Saisonbeginn-Gottesdienst wieder in Lietzensee

Die Tischtennisgruppe Lietzensee gestaltet den Saisonbeginn-Gottesdienst am 28. August um 18.00 Uhr in der Kirche am Lietzensee. Im Anschluss ist dann Gelegenheit zu Kontaktgesprächen auch zwischen den Vertretern anderer Sportarten.

## TERMINE

13.08.2015	ESBB bei der BUGA
28.08.2015	Saisonbeginn-Gottesdienst
30.08.2015	Sport im Olympiapark
12.09.2015	Fest der Kirchen Alexanderplatz
19.09.2015	Sportschiffer-Gottesdienst
03.10.2015	Offenes TT-Turnier EK Trinitatis
11.10.2015	Erlebnistag Wandern Berlin-Buch
28./29.11.2015	Deutsche EK-Meisterschaft Tischtennis Einzel und Doppel



## Liebe Leserinnen und Leser von Sport und Kirche,

wer kannte schon Kitzingen? Erst die Hitze im Juni hat durch ihren Temperatur-Rekord mit 40,3° die fränkische Stadt bundesweit bekannt gemacht. Nach einem Temperatursturz soll es nun wieder heiß werden, so dass die Menschen zur Abkühlung ins kühlende Wasser gehen. Gut dran ist, wer dann Ferien oder Urlaub hat und hoffentlich genügend Platz findet in den nahen und fernen Strand- und Freizeitbädern seiner Reiseziele.

Auf den Wegen dorthin ist wahrscheinlich mancher Stau dabei und hoffentlich reichlich für den großen Durst und das innere Wohlbefinden gesorgt. Und was für das äußere körperliche Wohl gilt, das betrifft nicht zuletzt auch unsere inneren Seiten mit ihren Stress geplagten Nerven. „Wie lange dauert das noch?“ „Mama, ich muss mal!“ „Da hört sich doch alles auf! Kann der denn nicht besser aufpassen!?“ Fast wäre es schon auf dem Hinweg schief gegangen und der ganze Urlaub wohl möglich schon vorzeitig ins sprichwörtliche Wasser gefallen. „Um Himmels willen, bloß das nicht! Gott sei Dank, es ist gut gegangen.“ „Was hast du da eben gesagt! Du hast doch sonst nichts mit Gott am Hut!“

Komisch! Manchmal ist das so! Fast ungeahnt kommt Gott wie ein global Player ins Spiel! „Da stimmt doch was nicht! Oder?“ Und überhaupt Spiel! Das wäre eigentlich der falsche Ausdruck, denn die Gefahr war größer als ein spielerisches Wortgeschehen. Im Ernst – es ist wohl so, wie der Volksmund es noch immer meint: Man soll die Rechnung nie ohne den Wirt machen. Und was für die kulinarische Wirklichkeit gilt, das gilt „Gott sei Dank!“ weit darüber hinaus.

So müssen die Wegbegleiter und Wegbegleiterinnen Jesus verstanden und auf sich bezogen haben, was er ihnen sagte: „Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben!“

Ich will euch dazu eine Fabel

weiterreichen, die sich zunächst ganz lustig anhört, die aber trotzdem ihren Tiefgang hat, nicht zuletzt weil man spürt, dass es dabei, wie es bei Fabeln eben so ist, wesentlich um einen selbst geht.

Da trafen sich eines schönen Tages Dachs und Iltis bei ihrer nächtlichen Futtersuche. Sie hatten sich schon länger nicht gesehen und gingen ein Stück des Weges nebeneinander her. Während



der Dachs auf den Weg achtete, blickte der Iltis immer wieder zum Himmel hinauf, übersah dabei einen Wassertümpel und fiel hinein. Das war zwar nicht weiter schlimm, der Dachs aber wusste sich vor Lachen nicht zu halten und rief ein ums andere Mal: „Das kommt davon, wenn man zuviel nach oben schaut!“ Danach ging der Dachs allein weiter, während der Iltis noch eine Weile an sich herumputzte. Dann blickte er wieder zum Himmel hinauf und setzte seinen Weg fort.

Bald traf er wieder auf den Dachs, der sich verirrt hatte und froh war, dass der Iltis ihn glücklich nach Hause brachte. „Wie hast du das geschafft?“, fragte der Dachs.

„Ich habe nach oben geschaut und mich nach den Sternen gerichtet“, antwortete der Iltis.

„Und dafür nimmst du in Kauf,

dass du hin und wieder in einen Tümpel fällst?“, meinte der Dachs. „Und dass ein Dachs darüber lacht“, sagte der Iltis.

Und wenn wir diese Fabel tatsächlich auf uns selber beziehen?! Dann können wir spüren, dass es natürlich um all die alltäglichen Sorgen und Aufgaben geht. Alles hat seinen Preis! Bei uns und überall! Aber wie wichtig ist es, darin nicht auf- und unterzugehen, sondern so etwas wie einen Gesamt- und Überblick zu bekommen. So wie es oft Eltern singen und spielen lassen beim Anlass der Taufe: „Weißt du, wieviel Sternlein stehen an dem blauen Himmelszelt? Weißt du, wieviel Wolken gehen weithin über alle Welt? Gott der Herr hat sie gezählet, dass ihm auch nicht eines fehlet an der ganzen großen Zahl.“

So will sich der Himmel für unser Erkennen und Verstehen öffnen. Dass wir ganz einfach vor Gott leben.

Bewahrt euch diesen Blick, ihr sportlichen Kinder Gottes – und erzählt euren Kindern hier auf Erden die spannenden Geschichten von Gottes himmlischer Liebe. Besonders in der kommenden Ferien- und Urlaubszeit. Gönnst euch diesen Blick nach oben, der zu himmlischer Sprache wird. Durch Nachdenken und Meditieren über Gott bis hin zum Gebet. Ganz einfach so vor Gott leben – und auf diese Blickrichtung achten schon hier auf unseren kleinen und großen Wegen. Wir dürfen vertrauen, manche gelungene Wegweisung werden wir entdecken.

Es grüßt herzlich und wünscht eine gesegnete Zeit des Ankommens und Wiederkommens

Ihr/Euer

*Pfr. Wolfgang Wagner*

[Pfr. Wagner ist gewähltes Mitglied im Rechtsausschuss der ESBB](#)

## Das war das heißeste Albert Baur Sportfest in seiner kurzen Geschichte



v.l. K.Pomp, Schirmherr Baaske, Bürgermeisterin Klabunde-Quast

Da gilt der Dank allen, die unverzagt dabei waren, ob die Helfer an den Ständen oder aktive Teilnehmer. Trotz der Hitze hatten wir unseren Spaß. Solch ein Fest kostet Geld und da gilt der Dank den Sponsoren wie den Firmen in Bad Belzig Märkisches Autohaus, Bucher-Bäder, Motorgeräte Būricke, Indische Restaurant Agra Haus, Druckerei DAVINCI 5.0, der VR-Bank Flāming eG, dem Vermessungsbūro



Damen der Wandergruppe bedienen am Kuchenstand

Kallenbach und der BEWOG. Für die Imbiss und Getränkeversorgung sorgte das Ehepaar Mrozek und den Kuchenstand organisierte die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“. Auf dem Platz gab es viele Mitmachstānde, so von der ESBB mit Mini-Tischtennis-

platten, der Stand der Freikirchlichen Jugend Bad Belzig, das Spielmobil der Evangelischen Jugendarbeit Cafe Contact aus Brandenburg, das Wikingerspiel der Evangelischen Jugend St. Marien und die Dahnsdorfer Kunstradfahrer zeigten, dass es gar nicht so leicht ist auf dem Rad die Balance zu halten bei den Übungen. Die ca. 150 Aktiven und Zuschauer hatten ihren Spaß, haben die tropischen Temperaturen gut verkraftet und sind sicherlich im nächsten Jahr wieder dabei wenn es zu einer weiteren Auflage des Albert Baur Sportfest kommt.

### Nun zum Ablauf des Festes

Der Vorsitzende der ESBB begrüßte im Namen der ESBB und des kleinen Helferkreises mit Jürgen Gottschalk, Reinhard Helle, Wolfgang Hemmerling und Jürgen Dittberner das Publikum, er bedankte sich bei Herrn Baaske, Minister für Bildung, Jugend und Sport in Brandenburg für die Über-



Fanfarezug

nahme der Schirmherrschaft über diese Veranstaltung und bei der Bürgermeisterin, Frau Klabunde-Quast von Bad Belzig für die großzügige Unterstützung der Veranstaltung. Herr Baaske ging launig auf die Temperaturen ein und sagte zu den Fußballern, es wäre ein Vorgeschmack auf die Fußball WM in Katar. Nach den Grußworten des Schirmherrn und der Bürgermeisterin spielte der Belziger Fanfarenzug auf. Man verzichtete auf den sonnigen Platz vor der Bühne und suchte den Schatten des angrenzenden Baumbestandes auf. Spielmannszüge gehörten schon früh zu den Turnern.



Turner aus Lütte

Reinhard Helle führte seine Turnerinnen dann an die aufgebauten Geräte. Und sie zeigten ein starkes Programm. Man hatte den Eindruck, sie konnten sich gegenüber dem Vorjahr in der Leistung steigern. Schwebebalken, Reck und Pferd waren die Elemente, die spielerisch bezwungen wurden. Für die Turnerinnen ist es schon ein kleiner Höhepunkt in Bad Belzig ihre Fähigkeit zu zeigen und das Werk Albert Baus in Ehren zu halten.

Die Jugendgruppe der Freikirchlichen Gemeinde in Bad Belzig rührte die Trommel für ihre Veranstaltung eine Woche später in der Albert Baur Mehrzweckhalle. Bumball war das Spiel, dass die Gruppe vorstellte und erklärte. Klettfächen auf der Brust und dem Po und ein Ball, der auf diesen Flächen kleben bleibt.



Übung auf dem Kunstrad



Landestrainer Julian Hayn mit seinem Turner

Auf der Bühne und danach auf dem Feld spielten sie das Spiel und der Spaß daran ist wohl bei den Zuschauern rüber gekommen.

In diesem Jahr beteiligte sich die Funkgarde des Belziger Karnevalsvereins mit einer Showeinlage an dem Fest. Mit flotter Musik brachten sie ihre Formationstanz auf die Bühne. Das Tanzmariechen war gleich anschließend mit ihrer akrobatischen Tanzeinlage unter großem Beifall dabei.

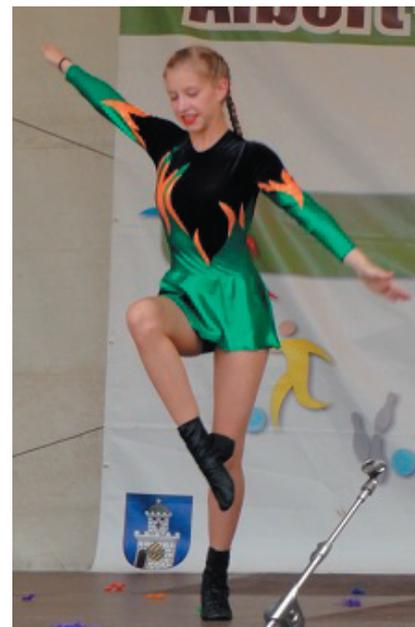
Aus Potsdam kam Julian Hayn mit seiner Jungenturnriege. Sieben bis acht Jahre waren die Knirpse alt und zeigten ein gelungenes Showturnprogramm. Der Landestrainer zeigte an Hand der Übungen worauf es ankommt. Stütz-

übungen am kleinen Bodenbarren, Überschläge auf der Matte, Flanken am Pilz und zwei Herausforderungen des Trainers an seine Jungs. Wer hält länger bei den Drehungen am Pilz durch, Trainer oder Junge. Hier gewann der Junge und bei der zweiten Herausforderung, Handstand des Trainers auf dem Bodenbarren und Flankendrehen auf den Pilzen der Jungen hielt der Trainer länger durch. Es war eine informative Darbietung, die mit viel Applaus honoriert wurde.

Klaus Pomp wies auf die CVJM-bewegte Aktion hin und erklärte das Spiel KanJam. Schnell fanden sich zwei Mannschaften und schon ging es los im Wettbewerb. Die Spieler merkten, so einfach ist es nicht die Frisbee-Scheibe an die Tonnen zu schmeißen geschweige sie darin zu versenken. Das Spiel erzeugte Aufmerksamkeit und es hat den Akteuren Spaß gemacht.

Dann neigte sich das Fest dem Ende zu. Die Lütter Turner liefen auf der Bühne zu Hochform auf und zeigten ihr lustiges Turnprogramm. Wie bei den Darbietungen der einzelnen Gruppen auch vorher, hätte man sich mehr Publikum gewünscht, das die Mühen stärker honoriert hätte und da wären wir wieder beim Wetter.

Als Schlusspunkt kam dann das Maskottchen von Hertha



Tanzmariechen

BSC „Herthinho“ auf den Platz und die Fotoapparate wurden gezückt. Freudlich drehte er seine Runden und war dann auch erlöst. Unser Fest war für ihn der letzte Auftritt des Tages.

K. Pomp



Erklärung Bumball



Turngruppe Fredersdorf



Demonstration KenJam

Die Fotos zu diesen Berichten stammen mit wenigen Ausnahmen von Jürgen Mentzel

## Ein heißes Fußballturnier mit der Siegermannschaft „Chakatas“

Die Sonne, sonst bei Freiluftveranstaltungen sehr beliebt, meinte es zu gut. Die Gefahrenquelle zu hoch und da schrumpfte das Teilnehmerfeld zusammen. Zwei Mannschaften unserer

Gegen 14.00 Uhr, dem offiziellen Anfang des Albert Baur Sportfestes gab es eine Spielpause. Bei



*Spielszene in Erwartung des Balles*



*Die Mannschaft Chakatas mit Jürgen Gottschalk 2. V. l.*

ESBB-Kirchenliga, eine Mannschaft aus Schmerwitz und ein Team aus dem Ausländer-Übergangshaus in Bad Belzig waren am Start. Sie trotzten der Hitze und waren mit Eifer dabei. Kühles Nass stand in Eimern zur Erfrischung bereit und der Baumbestand am Rande des Spielfeldes sorgte für Schatten und in diesem lagerten die Spieler in den Pausen. Peer Spengler und Jürgen Mentzel leiteten das Turnier umsichtig und gönnten den Spielern Pausen. Unter diesen Umständen war es für alle beteiligten ein erträgliches Turnier.

kühlen Getränken und Imbiss und Kuchen stärkten sich die Spieler.

Zum sportlichen Wettbewerbsteil: Man spielte eine Hin- und Rückrunde, sodass jede Mannschaft sechs Spiele zu je 10 Minuten hatte. Mit fünf Siegen und einem



*Peer Spengler verkündet das Ergebnis*

Unentschieden war die Mannschaft **Chakatas** aus dem Übergangshaus für Ausländer in Bad Belzig der unangefochtene Sieger des Turniers. Jürgen Gottschalk hat sich sehr um die Mannschaft bemüht und ihre Teilnahme wieder möglich gemacht, denn im letzten Jahr scheiterten sie knapp im Finale gegen die Mannschaft Skarabäus aus Schmerwitz. Den zweiten Platz belegte die ESBB-Mannschaft St. Nikolai aus Berlin-Spandau mit zwei Siegen und zwei Unentschieden vor dem zweiten ESBB Team Bosphorus aus Berlin-Neukölln die zwei Siege und ein Unentschieden auf ihr Konto verbuchen konnten. Den vierten Platz belegte diesmal der Vorjahrsieger

-ANZEIGE-



Gegründet 1903

- Sanitäre Anlagen
- Hausreparaturen
- Gasheizungen
- Thermen-Wartung
- Warmwasserbereiter
- Gasherde-Vertrieb

*Kommt's vom Dach, kommt's aus dem Leitungshahn. Jedenfalls ruft man bei Tschichholz an.*

Dipl.-Ing. (FH) **K.-H. TSCHICHHOLZ**

Pestalozzistraße 104 - 10625 Berlin - Tel. + Fax 312 16 95

-ANZEIGE-

DAVINCI5.0

Unternehmenskommunikation mit Konzept

---

AGENTUR FÜR  
KOMMUNIKATION &  
DRUCKPRODUKTION

www.davinci5punkt0.de



*Pokalübergabe an Chakatas durch K. Pomp*

Skarabäus aus Schmerwitz einer Einrichtung für Suchtkranke.

Alle vier Mannschaften waren in den letzten Jahren dabei und signalisierten, dass das Freizeitangebot ihnen Spaß gemacht hat und sie gerne wieder im nächsten Jahr dabei sind. Regnen sollte es nicht aber auch die Sonneneinstrahlung könnte etwas gemäßiger sein.

## Herthinho besucht Bad Belzig

Bad Belzig ist Partnerstadt von Hertha BSC und diesmal besuchte Herthinho unser Albert Baur Sportfest. Er wurde herzlich begrüßt und viele drängten sich um ein Foto mit dem Hertha – Maskottchen. Bei der Sonneneinstrahlung beneidete niemand den Darsteller, der im dicken Bärenfell umher laufen musste. Ein Teil der Mannschaft von St. Nikolai ist



noch geblieben für ein Foto mit Herthinho. Die Auswahl an Fan-Artikel, die Herthinho mitbrachte waren denn auch schnell vergriffen. Die Belziger Fußballfans hielten sich überraschend zurück. Man könnte Zweifel haben, ob der Partnerstatus bei den Fußballfans in Bad Belzig noch einen Stellenwert hat. Schieben wir es einfach mal auf die sengende Sonne und dem Erfrischungsdrang im Freibad.

## Volleyball-Turnier

Stefan Janetzki aus der ESBB-Volleyballabteilung stand bereit. Er baute mit seinem Partner das Volleyballfeld auf, sodass die Voraussetzungen für eine Spielrunde gegeben waren. Zwei Mannschaften aus Bad Belzig hatten vorsorglich einen Pavillon als Schattenspende aufgebaut unter dem sie sich zurückziehen konnten. Damit ein Turnierspiel Sinn macht, hat man Vater und Sohn Herrmann aus Mützendorf mit eingebunden und kurzer Hand das Quattro in ein 2er-Mannschaftsturnier umfunktioniert. Diese Turnierform hatte den Nachteil, dass die Spieler stärker gefordert wurden. Nachdem die ersten Spiele gespielt waren ging die Sonne als Sieger hervor. Das Spiel



war dann doch zu anstrengend in der Sonnenglut und die Spieler und –innen

entschlossen sich, das kühlende Nass im Freibad dem heißen Spielfeld vor zu ziehen. Bis zum Abbruch führte Vater und Sohn Herrmann mit zwei gewonnenen Spielen. Stefan Janetzki dekorierte Erik und Lutz Herrmann mit der Erinnerungsmedaille. Wir hatten es den Spielern überlassen, ob sie bei der Hitze antreten wollen oder nicht und haben ganz klar die Entscheidung respektiert und waren insgesamt froh, dass es zu keinem Kreislaufkollaps gekommen ist. An dieser Stelle sei den beiden Turnierleitern der ESBB gedankt, dass sie die Mühe auf sich genommen haben, das Spielfeld auf- und abzubauen und den Weg aus Berlin nicht gescheut haben.

**DER spuk IST FÜR ALLE ZUM LESEN DA !  
DIE MANNSCHAFTSLEITER ERHALTEN DEN spuk,  
UM IHN AN IHRE TEAM-KAMERADEN WEITERZUREICHEN !**

## Start der bundesweiten Aktion „CVJM-bewegt“ in Berlin

Es sollte eigentlich ein Event werden, die Auftaktveranstaltung für CVJM bewegt. Die geplante, und von uns in der letzten SPUK-Ausgabe angekündigte Startveranstaltung vor dem Reichstag konnte dort wegen der Rasen-Neuanpflanzung nicht stattfinden und wurde auf den Alexanderplatz verschoben. Man hatte wohl die Kapazität des CVJM-Ostwerks überschätzt und mangels geeigneter Personen die Außenveranstaltung kurzfristig abgesagt. So traf man sich in der Geschäftsstelle des CVJM-Ostwerks in der Sophienstraße.

Die hochkarätige Besetzung der Veranstaltung hätte eigentlich eine größere Besucherpräsenz verdient gehabt. Carmen Behrens, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit im CVJM-Ostwerk e.V. begrüßte die neunzehn anwesenden Personen im Namen des Landesverbandes. Klaus Schmidt, Vorsitzender des Arbeitskreises Sport im CVJM Gesamtverband begrüßte als Vertreterin des Schirmherrn Hermann Gröhe (Bundesgesundheitsminister) die Staatssekretärin Ingrid Fischbach, den Präses des CVJM Gesamtverbandes in Deutschland Karl-Heinz Stengel, den Vorsitzenden des Deutschen Olympischen Sportbundes Alfons Hörmann, die Goldmedaillengewinnerin der Paralympics Kirsten Bruhns und gab dann das Wort weiter an Volker Kamin, den Projektleiter „CVJM

bewegt“, der über den Stand der Aktion berichtete und in Lichtbildern eindrucksvoll von der Aktion in Pullach berichtete, in der über 400 Menschen an

weiter an die Parlamentarische Staatssekretärin Ingrid Fischbach, die Grüße vom Bundesgesundheitsminister überbrachte und gute Worte für die Arbeit des CVJM fand. Auch Alfons Hörmann fand sich zu einem Grußwort bereit und lobte die Arbeit des CVJM. Er hatte noch die alte Version im Kopf (Christlicher Verein Junger Männer) und vermisste die Öffnung für die Frauen. Hier konterte der Präses mit der neuen Version, dass die Frauen die Männer zu Menschen gemacht hätten, denn die neue Variante heißt Christlicher Verein Junger Menschen. Hörmann lobte die Idee des CVJM und auch des Logos. Wenn es das nicht schon gäbe müsste man es erfinden.

Der CVJM ist im DOSB als Verband mit besonderer Aufgabenstellung vertreten durch den 2. Vorsitzenden des Arbeitskreises für Sport, Manfred Bender. Neben Vertretern aus Baden, Bayern, Württemberg und dem Westbund waren aus Berlin der Vorsitzende der DJK, Richard Ebert-Koschny und die ESBB mit einer Delegation von drei Personen vertreten.

„Kommt raus – wir wollen mit euch spielen!“, die Aufforderung von CVJM-bewegt erging dann auch an die anwesenden Personen. Man ging in den Hof und dort wurde das Spiel „KanJam“ vorgestellt und jeder durfte einmal die Frisbeescheibe in den dafür vorgesehenen Behälter werfen. Danach gab es einen Imbiss und die Möglichkeit für Gespräche.

K. Pomp



Aus einem Topf mit Losen aktiver CVJM-Gruppen an der Aktion „CVJM bewegt“ zogen v.l.n.r. Stengel, Fischbach, Bruhn und Hörmann die Gewinner der ausgelobten Preisgutscheine der Firma Intersport.

unterschiedlichen Bewegungsangeboten teilnahmen. Präses Stengel verwies im Anschluss auf die Geschichte des CVJM und die weltweite Vernetzung. Er hob hervor, dass der CVJM das Basketball- und das Volleyballspiel erfand und der Sport, neben Seele und Geist, eine Seite des CVJM-Dreiecks symbolisiert. Er gab dann das Wort



v.l. n.r. Kamin, Schmidt, Ruf, Fischbach, Stengel und Struwe

## Aktuelle Themen in der ESBB

### Jugendausschuss aktiv

Seit der Mitgliederversammlung und der Installation eines Jugendausschusses tagt dieser schon zum zweiten Mal. Gottfried Kant und Florian Schneider sind die treibenden Kräfte und entwickeln Ideen. Gerade im Nachwuchsbereich ist bei uns der Bedarf groß und die Suche nach neuen Wegen ist reizvoll. In Gesprächen mit dem Vorstand staunten die beiden nicht schlecht, welche Möglichkeiten bisher ungenutzt geblieben sind, bzw. mangels Zeit und engagierter Leute nicht weiter verfolgt wurden. Hier tut sich ein weites Feld für den Ausschuss auf und ich wünsche ihm ein gutes Gelingen bei seinen Aktionen und natürlich die Hilfe des Vorstandes und der Turnierleitungen, die ob dieser Ergänzung sicherlich froh sind.

### Kassenwart gesucht

Dr. Klaus-Jürgen Siewert scheidet als Kassenwart aus und wir suchen dringend einen Nachfolger oder Nachfolgerin. Kenntnisse der Kassenführung sollten schon vorhanden sein. Es ist eine wichtige Position. Einmal in der Woche sollte ein Treffen in der Geschäftsstelle möglich sein. Wir hoffen sehr auf ein Interesse und große Hilfe und stehen für Gespräche zur Verfügung nach telefonischer Absprache.

### Perspektivgespräch

Das in Aussicht gestellte Perspektivgespräch, wir berichteten in der letzten Ausgabe darüber, hat bisher nicht stattgefunden. Dankenswerter Weise erhält die Evangelische Sportarbeit einen Zuschuss von 5.000,- Euro aus dem Kirchenetat. Dieser Betrag schlüsselt sich auf für folgende Bereiche: 2.000,- Euro für die Durchführung der größten Freiluftveranstaltung in der Landeskirche, den Sportschiffer-Gottesdienst. Durch große Spenden muss dieser Teil ergänzt werden, damit diese Veranstaltung überhaupt durchgeführt werden kann. Ein Anteil von 1.000,- Euro entfällt auf die Arbeit des Sportbeauftragten der EKBO und den Betrag von 2.000,- Euro erhält die

ESBB für ihre Aktivitäten insbesondere in Brandenburg. Wir haben eine Geschäftsstelle im Amt für kirchliche Dienste und haben die Möglichkeit im Tagungshaus unsere notwendigen Sitzungen abzuhalten. Vorstandssitzungen der ESBB, Ausschusssitzungen der



Jugend, des Rechtsausschusses und der Wandergruppen, Sitzungen der Turnierleitungen, die den organisierten Spielbetrieb erst möglich machen und diverse Vorbereitungstreffen, für unsere Arbeit eine Notwendigkeit. Seit April dieses Jahres werden wir für diese Sitzungen zur Kasse gebeten und müssen eine Sitzungsmiete zahlen, sodass von dem Zuschuss nicht mehr viel übrig bleiben wird.

### Albert Baur Sportfest – eine große Anforderung an die ESBB

Kann die ESBB dieses Sportevent in Bad Belzig organisatorisch und finanziell noch leisten? Elf Mitglieder aus der ESBB und dazu noch die ESBB-Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig waren vor Ort mit Vorbereitungsarbeiten beschäftigt. Es war eine große Herausforderung. Verstärkung hatten wir aus dem Bereich der kirchlichen Jugendarbeit. In den fünf Jahren wurde dieser Kontakt aufgebaut zu drei kirchlichen Jugendgruppen, der Jugendarbeit St. Marien, dem CVJM-Ortsverein Bad Belzig in

Verbindung mit der Evangelisch Freikirchlichen Gemeindejugend und dem Ev. Jugendhaus „CafeContact“ in Brandenburg. Wenn sie als Helfer dabei bleiben wird es für die Zukunft sicherlich einfacher werden. Ich denke, es ist gut die Person Albert Baur im Focus unserer Arbeit zu stellen, der als erster Gemeindepfarrer den Sport (Turnen) als Angebot genutzt hat über den Sport den Turnern die biblische Botschaft nahe zu bringen. Damit ist er wohl der erste Brückenbauer zwischen Kirche und Sport. Auf diesen Aspekt haben wir in der Gedenkstätte Friedrich Ludwig Jahn in Lanz hingewiesen. Wir danken dem Förderverein „Friedrich Ludwig Jahn“ in Lanz (Prignitz), dass wir dort Albert Baur präsentieren können. Auf die Einweihung der Präsentation von Albert Baur wird gesondert in dieser Ausgabe hingewiesen.

### Die Turnierplanungen für die neue Saison sind angelaufen

Mit dem traditionellen Saisonbeginn-Gottesdienst (s. letzte Seite) am 28. August starten wir in die neue Saison. Das Tischtennis-Team von Lietzensee ist der Ausrichter und wird sicherlich auch in den Handballern der Kirche am Lietzensee Unterstützung erfahren. Nach dem Gottesdienst wird Gelegenheit sein zu Gesprächen bei Imbiss und Getränken. Über die eigene Sportart hinaus Kontakt aufzunehmen, dazu bietet sich das Treffen an.

### Sport im Olympiapark am 30. August

Seit drei Jahren nehmen wir als ESBB an dieser Veranstaltung des Landessportbundes Berlin teil. In Verbindung mit unseren katholischen Freunden aus der DJK weisen wir auf die Verbindung von Kirche und Sport hin. Wie in den letzten beiden Jahren, so werden wir auch in diesem Jahr mit einem Mitmachangebot dabei sein und wir denken, dass wir damit den zahlreichen Besuchern eine Bewegungsanimation geben können.

*Klaus Pomp, Vorsitzender*

**Gelesen? Bitte weitergeben an eure Team-Kameraden.  
Danke!**

## Otto Kohlstock (Themba Labantu) in Lehnin

Der Leiter der Sozialstation iThemba Labantu im Township Philippi in Kapstadt, Otto Kohlstock ist auf Heimaturlaub in Berlin. Dieter Hennig, der mit seiner Frau in diesem Jahr in Südafrika in Urlaub war und in Kapstadt Otto Kohlstock besuchte, hatte ihn in die Klostersiedlung nach Lehnin eingeladen. Dieter Hennig hatte auch mich eingeladen, weil er über unsere SPUK-Ausgabe von unserem Engagement für

Themba Labantu erfahren hatte. Mit dabei war ein Fernsichteam des rbb, das Otto Kohlstock einen Tag begleitet hat und darüber in der Sendung zibb einen Beitrag über ihn bringen wird. Unter den Zuhörern in der Winterkirche waren u. a. Freunde und Wegbegleiter von Pfr. Kohlstock und er berichtete in einem Kurzfilm über die Arbeit und Arbeitszweige der Sozialstation. Lebendig schilderte er, dass Jugendliche erfasst würden, die in der Kita, der Schule, der Kfz.-Werkstatt und in vielen Freizeitangeboten eine Ausbildung erhielten. Neben der staatlichen Förderung ist man auch auf Spenden angewiesen. Die Suppenküche, die vormals für alle da war, konnte nicht aufrechterhalten werden, sondern man musste sich beschrän-

ken auf die Versorgung derjenigen, die in der Einrichtung registriert sind. Die Aidsstation wird geschlossen werden, weil der Staat in der Nähe ein großes Krankenhaus gebaut hat. Natürlich tut es weh, wenn dadurch Krankenhelfer ihren Job verlieren, denn das ist ein großes Anliegen von Otto Kohlstock, möglichst vielen einen Broterwerb im Township zu ermöglichen. Dazu dient auch die Keramikwerkstatt wie auch die Herstellung von Perlenarbeiten. Für die Zukunft wird ein Jugend- und Sportzentrum gebaut werden mit einem Fußballplatz. Fußball ist die herausra-

gende Sportart und ich durfte den Dank für die ESBB entgegennehmen, dass wir die Finanzierung einer Trainerstelle für ein weiteres Jahr übernommen haben.

Nach dem Bericht, dem Film und der Power-Point Darstellung stellte sich Otto Kohlstock den Fragen der Zuhörer. Wir erfuhren etwas mehr über die Situation Südafrikas, das soziale Gefüge, in dem Frauen über Kinder und das ge-

anderen afrikanischen Staaten ist das politische System durch eine starke Opposition gesichert, aber es bedeutet nicht, dass nicht auch Korruption im Spiel ist, wenn es um Bauanträge usw. geht.

Otto Kohlstock hatte noch einen Ausflug in die Geschichte zu bieten. 1860 wurden Landarbeiter aus Brandenburg nach Südafrika gelockt mit dem Versprechen von ertragreichen

Böden. Sie machten sich mit großen Hoffnungen und der Bibel als Begleiter auf den Weg und am Ziel fanden sie kargen Boden vor. Am liebsten wären sie zurück in die Heimat gegangen, aber der Weg war versperrt. In ausgehobenen Erdlöchern hausten sie und fingen an, das Feld zu bestellen. Sie nannten ihr Areal Philippi nach ihrer Heimatgemeinde. Es bewahrheitete sich das Pionierwort: Der ersten Generation der Tod, der zweiten die Not und der dritten das Brot. Die Geschichte dieser Bauern hat eine Frau in einem Buch festgehalten, dass über Otto Kohlstock zu haben ist. 1948 mussten die Bauern ihre Heimatorte verlassen gegen eine geringe Entschädigung. Im Zuge der Apartheidgesetze und der strikten Trennung zwischen schwarzer und weißer Bevölkerung siedelten sich in Philippi und Umgebung schwarze Bürger an. Dank der erhaltenen Kirche und des Friedhofes gründeten

mutige Deutsche vor ca. 20 Jahren mit Hilfe des Berliner Missionswerkes die Sozialstation schreibt Dieter Hennig in seinem Bericht „Letzte Missionsstation in Afrika“ im Gemeindeblatt der Lehniner Klostersiedlung.

Eigentlich ging der interessante Abend zu schnell vorbei und man hatte noch viele Fragen an Otto Kohlstock, dem man nur wünschen kann, dass sein Projekt in Philippi weiter wächst und gedeiht und eine Oase darstellt, die Hoffnung macht.

K. Pomp



v.l. Klaus Pomp, Otto Kohlstock und Dieter Hennig

zahlte Kindergeld des Staates an Geld kommen, begünstigt durch die kulturelle Verwurzelung, das der Mann mehrere Frauen haben kann. Wir hörten, dass die Kriminalität ein großes Problem darstellt bei einer Aufklärungsquote von 5% bei Gewaltdelikten, dass die versprochenen Wohnungsneubauten nur zu einem Bruchteil gebaut werden können und für die Bewohner mangels eigenem Einkommen nicht genutzt werden können, weil die Wasser- und Stromkosten nicht bezahlbar sind. Die Schere zwischen Reichtum und Armut wird zunehmend sichtbarer. Gegenüber

## Neues aus Philippi/Kapstadt: Soccer Tournament am 28. März 2015

Zwei bis drei Mal im Jahr richtet iThemba Labantu ein Fußballturnier aus für die iThemba Labantu Mannschaften und Teams aus den umliegenden Fußballclubs aus, so auch am letzten Wochenende. Am Samstag, 28. März 2015, fand auf dem Sportgelände von Beautiful Gate ein Fußballturnier



Mädchen und Jungen sind mit Eifer dabei

statt. Teilnehmen konnten alle Teams, die sich rechtzeitig angemeldet haben. Um 8.30 Uhr starteten wir mit der Registrierung der Mannschaften und es wurde ein Spielplan aufgestellt. Angetreten sind 29 Teams aus acht Clubs. Die Spiele wurden in den divisions U9, U11, U13 und U15 ausgetragen. Auch die Mädchenmannschaft von iThemba Labantu ist angetreten. Insgesamt

haben 360 Kinder am Turnier teilgenommen und sich in ihren Fähigkeiten bzgl. des Fußballspiels gemessen. Alle sind hochmotiviert angetreten und hatten jede Menge Spaß. Gegen 14 Uhr waren die Vorrunden gespielt und es gab für alle einen Sack bestehend aus einem HotDog, einem Apfel und ein Getränk. Gut gestärkt und nach einer Teambesprechung hatten die Mannschaften

wieder Energie um im Achtelfinale gegeneinander anzutreten. Auch im Laufe des Nachmittags

lies die Motivation nicht nach. Die Marimba Band von iThemba Labantu kam und sorgte mit ihrer Musik für gute Stimmung. Selbst die Teams, die nicht mehr weitergekommen waren, haben die Spieler auf dem Feld angefeuert und so dafür gesorgt, dass die Stimmung stets gut blieb. Das Highlight des Tages war die Siegereh-



rung. Die Aufregung war groß und die Freude über die erspielten Medaillien oder gar eines Pokales war riesig. Am Ende des Tages sind alle, egal ob mit oder ohne Pokal zufrieden nach Hause gegangen und konnten mindestens die Erinnerung an einen schönen Tag mitnehmen.



Vielen Dank an alle, die dieses Erlebnis möglich gemacht haben. Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen! Liebe Grüße aus iThemba Labantu,

*Agnes Bothe (Freiwillige in iThemba Labantu)*

-ANZEIGE-

## Autohaus Peter Stölting e.K.

Quitzwstr. 72, 10551 Berlin  
[www.autohaus-stoelting.de](http://www.autohaus-stoelting.de)  
[info@autohaus-stoelting.de](mailto:info@autohaus-stoelting.de)



**Karosserie  
Lackiererei**  
 Typenoffen  
 DEVK-Vertragspartner  
**Tel.: 030/3959577**



**Werkstatt**  
 PEUGEOT  
 Service-Vertragspartner  
 Spezialist Citroen  
 Reparatur vieler Marken  
 Gebrauchtwagen  
**Tel.: 030/3954472**



**Motorroller  
Verkauf und Service**  
 MOTOWELL-Vertragspartner  
**Tel.: 030/3959577**



## CVJM / Eichenkreuzmeisterschaften im Handball der Frauen und Männer 2015

Am Wochenende 09./10. Mai 2015 war es wieder soweit, die deutschen CVJM/EK - Meisterschaften der Frauen und Männer im Handball wurden ausgetragen. Nachdem wir, die Handballgruppe der Kirche am Lietzensee, im vergangenen Jahr noch selbst Ausrichter der Meisterschaften waren, konnten wir uns dieses Mal wieder voll und ganz auf den Sport konzentrieren, denn Gastgeber war in diesem Jahr der EK Bernhausen. Aufgeteilt auf drei Kleinbusse und zwei Pkws ignorierten wir also den Bahnstreik und machten uns bereits Freitag bei bestem Wetter

an den Händen ändert und zunächst auch zwei klare Niederlagen gegen den CVJM Dußlingen- Gomaringen und den CVJM Wermelskirchen hinnehmen, konnten aber zumindest das letzte Vorrundenspiel gegen unsere altbekannten und über die Jahre lieb gewonnenen Gegnerinnen vom CVJM Elverdissen offen gestalten und am Ende gewinnen.

Nachdem alle Halbfinalisten feststanden wurde zum Abendprogramm übergegangen. Unter dem Motto „Apres Ski“ wurden wir auf den Bruckenackerhof geladen und gut verköstigt.

es leider für beide Mannschaften nicht zum Sieg. Nur auf die beiden Unparteiischen zu schimpfen, wäre da aber etwas zu einfach - wir lassen den Kopf nicht hängen und lernen einfach weiter dazu. Im Finale der Frauen konnte sich am Ende die Mannschaft aus Oberwiehl mit 20:13 klar gegen Wermelskirchen durchsetzen. Bei den Männern gab es ein sehr enges Finale mit einem Überraschungssieger am Ende – die Mannschaft aus Hiddenhausen gewann mit 22:20 gegen Oberwiehl und so zum ersten mal die Eichenkreuzmeisterschaften. Drittplatzierte wurden jeweils



und gut gelaunt auf den ca. 600km langen Weg in den Süden des Landes nach Filderstadt.

Insgesamt 8 Männer- und 7 Frauenmannschaften gingen am Samstag an den Start. Nach der Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin Gabriele Dönig-Poppensieker und den Handballfachwart Hermann Steck begannen zunächst die Vorrundenspiele. Gespielt wurde in jeweils 2 Gruppen zu vier bzw. drei Teams. Unsere Männermannschaft bekam es zum einen mit dem für uns ungewohnten Kleber an den Bällen, zum anderen mit den Gastgebern, dem CVJM Hiddenhausen und dem CVJM Dußlingen-Gomaringen zu tun. Trotz großen sportlichen Einsatzes und lautstarker Unterstützung von den Rängen konnten an diesem Samstag keine Siege errungen werden. Da hatten wir Frauen etwas mehr Glück; zwar mussten auch wir erst einmal lernen, wie sich die Flugkurve des Balls mit Kleber

Auf einer großen Leinwand waren erste Actionfotos des Tages zu sehen; es wurde gequatscht und, wer noch fit genug war, hüpfte auf der Tanzfläche einfach weiter.

Der Sonntag begann dann sehr früh; die ersten Halbfinale wurden noch vor dem Gottesdienst bereits um 8:45 Uhr ausgetragen. Bei den Frauen setzten sich in zwei sehr spannenden Spielen Wermelskirchen und Oberwiehl durch. Als Finalisten bei den Herren standen am Ende Hiddenhausen und ebenfalls Oberwiehl fest.

Der anschließende Gottesdienst unter dem Motto „Mal angenommen...“ in Anlehnung an die Jahreslosung wurde von Pfarrer Ulrich Scheffbuch geleitet und der Band „Spiritual Lightning“ untermalt. Nach dieser besinnlichen Stunde ging es zunächst in die Platzierungsspiele. Für unsere Männermannschaft ging es um Platz 7, für uns Frauen um Platz 5. Am Ende reichte

die Mannschaften des Gastgebers Bernhausen.

Auch wenn wir keine Pokale erringen konnten, war es wieder ein schönes Sportereignis und vor allem für die Frauenmannschaft das sportliche Highlight der Saison, auf das sich alle freuten; mussten wir doch, aufgrund Verletzungspech und anderer Unterbrechungen in der vergangenen Saison den Spielbetrieb in der Kreisklasse absagen. Die Motivation für die neue Saison ist entfacht! Wir bedanken uns beim EK Bernhausen und allen Helfern für die tolle Organisation dieses rundum gelungenen Wochenendes.

*Ulrike Heller*

Die Kirche am Lietzensee (KaL) ist der Vertreter der ESBB bei den Deutschen EK-Meisterschaften und spielt beim Berliner Handballverband mit, sowohl bei den Männern wie auch bei den Damen.

## Angriff der Killer-Kühe

Is det nur noch Verarsche, wat unsere Medien so inne Welt setzen? „*Noch een Todesfall bei Let's dance*“ säuselte meene Olle neulich und klatschte mir die „Bunte“ uffn Tisch. Und richtig, da hab ick jelesen, dass die Oma von eenem Kandidaten mit 85 jestorben ist. Und ick dachte schon, da hat sich eena die Kandidaten vorjenommen und der Reihe nach abjestochen. Man könnte ja grübeln und nachfragen, wie det nun der Uroma jeht oder ob die Nichten und Neffen jesund sind. Doch ooch wat andere Zeitungen so von sich jeben, is nich ville besser! „*Angriff der Killer-Kühe im Stubaital*“ schreibt „Bild“ – na ja, von denen is man ja nischt andret jewohnt. Ick meene, von den Bild-Journalisten, nich von den Rindviechern.

„*Putin hat Krebs*“ weeiß det Magazin „Focus“ zu berichten und gleich darunter jibts eene Internetadresse für



Leute, die mit der Bauchspeicheldrüse Probleme haben: „*Risiken, Schutzfaktoren, Erfolgsaussichten bei Diabetes.....*“ Mensch, mir piekt es ooch

schon wieda uf de rechten Bauchseite, obs ooch noch die Leber is?

„*Fußballskandal in Montenegro!*“ hieß es bei T-Online im Internet. Weeß eener übahaupt, wo det is? Aber immerhin: Da hat een Idiot mit nem Böller uff den russischen Torwart jefworfen und ihn sojar jetroffen. Könnte natürlich ooch een Spezialagent von olle Putin jewesen sein, damit er een Grund hat zum Einmarschieren. Und det „Handelsblatt“ – wat ick sonst ja nich lese – fragt „*Kommt jetzt der ganz große Krieg in der Ukraine?*“ Und det allet bloß wejen so'm Böller oda wejen Obama, der ja unbedingt seine Waffen da hinschicken will? Mannomann, hat doch mal den Friedensnobelpreis jekriegt, olle Barack! Na denn kiek ick lieba „Let's dance“ oda den Jauch, damit ick endlich weeiß, wo Montenegro liegt. Denn verarschen können se sich alleene, findet Euer Esbi

## Die „Albert – Baur – Ecke“ in Lanz übergeben

Pünktlich zum traditionellen „Jahn-Kolloquium“ in Lanz konnte die Informationsecke für Albert Baur in der Gedenkstätte „Friedrich-Ludwig-Jahn“ übergeben werden. In der von Siegfried Lachmann aus Potsdam gestalteten Vitrine wird auf das turnerische Wirken Baur's in Belzig durch die Einrichtung eines Turnplatzes 1861) nach dem Vorbild der Hasen-



v.l. n.r. Gerd Steins, Hans Borchert



Gerd Steins bei seiner Baur-Würdigung

heide in Berlin ebenso hingewiesen, wie auf die Gründung des 1. Turnvereins (1862) und des ersten Turnfestes (1863). Diese Daten wurden in Bad Belzig durch Veranstaltungen der Evangelischen Sportarbeit Berlin-Brandenburg e.V. (ESBB) in Erinnerung gerufen und fanden ebenfalls ihre Würdigung in der Vitrine.

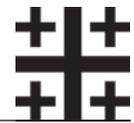
Im Namen der Nachfahren von Albert Baur bedankte sich Klaus Pomp bei Hans Borchert, dem Bürgermeister von Lanz und Vorsitzenden des Förder-

vereins Jahn dafür, dass der turnerische Aspekt von Baur hier gewürdigt und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Gerd Steins, Leiter des Jahn Kolloquiums und eine Kapazität auf dem Gebiet der Turngeschichte sprach von einer wichtigen Präsentation und Aufwertung der Gedenkstätte. Das Ölportrait Baur's, geschaffen von Georg Engelbach, ist eines der wenigen vorhandenen Ölbilder dieses bekannten Lithografen. Berühmt ist Engelbach in Turnkreisen geworden

durch seine Jahn-Lithografie, die für nachfolgende Künstler zum Vorbild wurde. Steins kündigte an, dass er sich vorstellen kann, in einem der nächsten Kolloquien das Kunstschaffen in der Turnbewegung zu thematisieren. Bei dem Akt der Übergabe war die Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig dabei und neben den Besuchern des Kolloquiums auch eine Vertreterin der hie-

sigen Presse.

Im Anschluss versammelte man sich im großen Saal des Landgasthauses Paesler zum XVII. Lanzer Jahn-Kolloquium mit dem Thema „Traditionen und Denkmale in der Turnbewegung“. Das Kolloquium ist eingebettet in einem zwei tägigen Sportfest auf dem Jahn-Sportplatz in Lanz mit vielen sportlichen Aktivitäten, u.a. auch durch ein Wanderangebot, an dem die Bad Belziger Gruppe teilnahm.



## Heißer Kirchentag in Stuttgart

Ganz Stuttgart stand im Zeichen des Kirchentages. Wohin man auch ging im Stadtzentrum, überall waren Bühnen und Informationszelte aufgebaut. Da warb mit mehreren Ständen die Städte Berlin und Wittenberg für den Kirchentag 2017 im Zeichen des Luther-Jubiläums. Auf den Bühnen spielten Jugendbands und vermittelten eine fröhliche Atmosphäre. Allerdings machte die Hitze vielen zu schaffen. Die aufgebauten Trinkwasserstellen waren umlagert und die leeren Flaschen schnell aufgefüllt. Schatten und Wasser waren gefragt. Die Veranstaltungen litten dadurch unter Besucherinteresse, so waren die Sonnenplätze vor den Bühnen spärlich besetzt. So auch vor der Hauptbühne am Schloss. Hier hatte der Arbeitskreis Kirche und Sport zu Podiumsdiskussionen mit interessanten Themen wie Inclusion und Integration eingeladen. Johannes Ostermann als Moderator befragte die Podiumsteilnehmer gekonnt souverän zu den Themen. Dank der Technik konnte man visuell das Geschehen auf der Bühne gut verfolgen und akustisch drang der Ton über große Lautsprecher weit in den Platz hinein bis zur Königsstraße. Dadurch war die Veranstaltung des Arbeitskreises Kirche und Sport weit hörbar. Es ist noch ein weiter Weg für die praktische Umsetzung der Inklusion, weil die Voraussetzungen dafür erst noch auf breiter Basis geschaffen werden müssen. Auch an dem Thema Integration ist noch viel zu arbeiten. Wege wurden von den Diskussionsteilnehmern aufgezeigt durch die geschickte Moderation von Johannes Ostermann, der dem Arbeitskreis Kirche und Sport in Berlin angehört.

Daneben präsentierten sich der Arbeitskreis Kirche und Sport und der CVJM auf dem Markt der Möglichkeiten und vermittelten, dass der Sport

zum kirchlichen Leben dazu gehört und auch Impulse geben kann.

### German Popen open

Wie bei jedem Kirchentag ist das Kleinfeldfußball-Turnier der „German Popen open“ ein Sportereignis, an dem sich Pfarrer aus vielen Landeskirchen beteiligten. Sogar eine Mannschaft aus unserer Landeskirche Berlin, Brandenburg-schlesische Oberlausitz war dabei, wie man der Teilnehmerliste entnehmen konnte. Leider haben wir von diesen Akteuren bei uns in der Sportarbeit noch nichts gehört. Gerade in unserer Sportarbeit könnten wir Hilfe aus dem Bereich der Geistlichkeit sehr gut gebrauchen.

Aber zurück zu dem Turnier. Die besten kickenden Pfarrer kommen aus Württemberg, denn sie gewannen das Endspiel gegen die Nationalauswahl Ungarns mit 6:2. Unterstützt wurde das Turnier vom Stuttgarter Sportclub. Man traf sich im Schatten der Mercedes-Benz-Arena. Der Popen-Organisator Pfarrer Matthias Krämer äußerte sich so: „Fußball ist für Pfarrer, die im Alltag oft Einzelkämpfer sind, der ideale Anlass, um zu spüren, was zentraler Inhalt unseres christlichen Glaubens ist: Du bist nie allein unterwegs - You'll never walk alone“, wie eine bekannte Stadionhymne heißt.

*K. Pomp*

## Und 2017 sehen wir uns dann in Berlin und Wittenberg ...



**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Nr. 170 313 der Ev.Darlehensgenossenschaft (BLZ 100 602 37) IBAN-Nr. DE24 2106 0237 0000 1703 13 Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59**

## Sport im Olympiapark

Diese Veranstaltung startet zum fünften Mal und ist Berlins größtes Familiensportfest kombiniert mit dem 21. Kinder- und Jugendfestival und startet am 30. August 2015 um 10.00 Uhr.

Bei freiem Eintritt warten Attraktionen ohne Ende und jede Menge Angebote für Jung und Alt auf die Besucher! So die Ankündigung des Veranstalters, dem Landessportbund Berlin und dem Verein Juventus Deutschland.

Eine Gesundheitsmeile – Freizeitsportangebote – integrierte Wettkämpfe – Ablegung von Sportabzeichen in Leichtathletik und schwimmen – Berliner Spitzensportteams präsentieren sich mit ihren Maskottchen – Kreativbereich mit Theater, Tanzen und Quiz und eine Übersicht über Fun- und Trendsportarten.

Was erwartet die Besucher?

Verbände und Vereine aus Berlin präsentieren sich mit ihren Angeboten. Wir als ESBB sind ebenfalls wieder da-



Foto: LSB / Engler



Fußballkraftmesser



KanJam-Spieldemonstration:  
l. Eberl-Koschny (DJK), r. Alfons Hörmann (DOSB)

-ANZEIGE-

# Bernd Richter

## Steuerberaterkanzlei

<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bernd Richter Wegenerstraße 10/11 10713 Berlin</li> <li>➤ 030 / 213 10 05 *tel 030 / 214 782 69 *fax</li> <li>➤ info@steuerberater-richter.net</li> <li>➤ steuerberater-richter.net</li> </ul>	<p>Postfach 31 11 11 10641 Berlin</p>	
---	---	--

bei. In guter Nachbarschaft zu unseren katholischen Freunden aus der DJK stehen wir gemeinsam in der Nähe des Eingangs Olympischer Platz. Wie im letzten Jahr ist bei uns der Kraftmesser für Fußball-Fans aufgebaut. Hier können Fußballbegeisterte ihre Schusskraft ausprobieren. Außerdem bieten wir aus dem Bereich Fun-Sport das „KanJam-Spiel“ an. Ein Spiel für zwei Personen-Mannschaften die geschickt die Frisbeescheibe in die KanJam-Tonnen befördern müssen. Ein Spiel, das sich bei der Aktion „CVJM-bewegt“ großer Beliebtheit erfreut.

Neben diesen Angeboten werden wir am Info-Stand unsere Sportarbeit vorstellen.

## Erlebnistag Wandern in Berlin – Buch am 11. Oktober 2015

Die ESBB-Wanderguppen können sich dem Erlebnistag Wandern der Landessportbünde Berlin und Brandenburg und des Berliner Wanderverbandes e.V. und des Brandenburgischen Wandersport- und Bergsteiger-Verband e.V. anschließen. Es ist kein Startgeld und keine Anmeldung erforderlich. Start und Ziel ist der S-Bahnhof Berlin-Buch und los geht es um **10.00 Uhr**. Die Teilnehmer können zwischen drei geführten Wanderungen zwischen 7 und

19 km auswählen. Die Wanderung 1 ist ein kulturhistorischer Streifzug durch den Stadtteil Buch, 3- 4 Stunden und einer Strecke von 7 km – Wanderung 2 ist eine volkssportliche Wanderung von 13 km, 4km/h in der Natur pur am Berliner Stadtrand ebenfalls 3-4 Stunden – Wanderung 3: 5 Stunden sportliche Wanderung 19km/5,0km/h auf der Spurensuche zur Geschichte der Rieselfelder um Hobrechtsfelde.



## Die ESBB auf der BUGA in Brandenburg a.d.H. am 13. August 2015

Die ESBB Wandergruppe „Albert Baur St. Marien“ aus Bad Belzig wird im Pavillon im Packhof über die ESBB-Wanderangebote informieren. Vor dem Pavillon wird Karl-Heinz Lutz auf dem Akkordeon zum Mitsingen von Wanderliedern einladen. Außerhalb des BUGA-Geländes wird an diesem Tag die ESBB an dem Schiff der Binnenschiffergemeinde Berlin – Brandenburg mit einem Info-Stand präsent sein. Das Schiff „Wichern Archenova“ liegt am Salzufer vor der Blumenhalle (die ehemalige Klosterkirche der Franziskaner St. Johannis) in der Nähe der Jahrtausendbrücke.



Begegnung mit „Wilma Wels“ dem Maskottchen der BUGA

Karl-Heinz Lutz, Mitglied der ESBB, wird auch am Schiff mit seinem Akkordeon dabei sein, diesmal natürlich



mit Seemannsliedern. Im Zuge der Aktion Kirche und BUGA liegt die „Wichern Archenova“ noch bis zum Ende der BUGA am 11. Oktober und Hans Nay, Vorsitzender der Ev. Binnenschiffergemeinde ist vor Ort und freut sich auf jeden Besuch an Bord.

## Wanderung zum Sportschiffer-Gottesdienst am 19. September 2015

Zum sechsten Mal bietet die ESBB eine Wanderung zum Sportschiffer-Gottesdienst (s. nebenstehende Ankündigung) an. Gerhard Patra wird einmal mehr die Wanderung leiten die uns diesmal durch den Glienicker Park führt. Start ist um **10.45 Uhr** von der Bushaltestelle Pfaueninselchausee und führt zur Haltestelle des Wassertaxis (Strecke ca. 7,5 km). Mit dem Wassertaxi setzen wir über nach Sacrow (Kostenbeitrag ca. 5,00 Euro). An der Heilandskirche sind wieder

Verpflegungsstände bereit. Ein musikalisches Vorprogramm sorgt für Unterhaltung und nach dem Sportschiffer-Gottesdienst geht es mit dem Fahrgastschiff Berolina zurück nach Spandau/Lindenufer (Kostenbeitrag 4,00 Euro). Die Ankunft ist gegen 17.15 Uhr.



Heilandskirche

**Möchten sie als Leiter oder Leiterin einer Wandergruppe in ihrer Kirchengemeinde mehr wissen über unseren Wanderbereich in der Evangelischen Sportarbeit Berlin Brandenburg e.V., dann können sie sich per e-mail an [K.Pomp@t-online.de](mailto:K.Pomp@t-online.de) wenden.**

## DER HERR FÜHRET MICH ZUM FRISCHEN WASSER

# 34. Sportschiffer- Gottesdienst

**Prediger: Pfr. Hans-Georg Filker  
Pfr. Stefan Friedrichowicz**

Musikalisches Vorprogramm ab 13.00 Uhr

Wanderung zur Heilandskirche (Strecke ca.7 km)  
Treffpunkt Bushaltestelle Pfaueninselchaussee (10.45 Uhr)

Mit dem Fahrgastschiff Berolina vom Lindenufer Spandau  
Abfahrt: 12.00 Uhr – Rückkehr: 17.15 Uhr (Kostenbeitrag 4.00 Euro)

**SONNABEND, DEN 19. SEPT. 2015  
14.30 UHR**

in der Havelbucht  
„Heilandskirche am Port“  
Potsdam Sacrow





## Rückblick Konfi-Cup in Köln

*Wir waren für zwei Tage beim Konfi-Cup in Köln. Klingt verrückt, ist aber wahr.*



*Vor der Schläslerbrücke*

Ende vergangenen Jahres hatten wir erstmals vom Konfi-Cup erfahren. Dieses Konfirmanden-Fußballturnier findet jedes Jahr in den einzelnen evangelischen Landeskirchen statt, alle landeskirchlichen Sieger-Mannschaften treten in Köln zur Endrunde gegeneinander an. Unsere diesjährige Konfirmandengruppe ist ja überwiegend sportbegeistert, vor allem viele der Jungs spielen in der C-Jugend unseres Fußball-Vereins (1. SV Oberkrämer). Deshalb haben wir auch gleich unsere Fühler ausgestreckt und mal Kontakt zur Sportarbeit unserer Landeskirche aufgenommen.

Da jede Landeskirche nur eine gemischte Auswahlmannschaft von Jungen und Mädchen nach Köln entsendet, hatten wir uns bei unserer Bewerbung allerdings nicht viel Chancen ausgerechnet. Um so größer war dann die Überraschung, als wir aus Berlin die Nachricht bekamen, wir sind in Köln dabei. Das lag sicher zunächst mal daran, dass „leider“ nur wir uns auf die Einladung gemeldet hatten. Andererseits hat uns die direkte Nominierung für Köln auch den Stress der Qualifikation erpart.

Unterstützung bei der Vorbereitung kam vom 1. SV Oberkrämer. Die beiden C-Jugend-Trainer haben sich im Frühjahr mächtig ins Zeug gelegt, um die Mannschaft für das Turnier in Köln fitzumachen. Dankenswerterweise hat

uns der Verein dann auch noch die passende Ausstattung (Spielerkleidung) zur Verfügung gestellt.

Gewöhnungsbedürftig waren die besonderen Turnierbedingungen des Konfi-Cups. Die schreiben z.B. vor, dass bei jedem Spiel immer auch zwei Konfis vom anderen Geschlecht - bei uns also zwei Mädchen - mit auf dem Platz stehen müssen. Das war anfangs eine ziemliche Hürde, aber die Mädels haben sich rasch ins Team gefunden und waren (jedenfalls teilweise) eine echte Bereicherung für die Mannschaft. Außerdem haben wir uns noch etwas



*Gottesdienst im Müngersdorfer Sportpark*

Verstärkung durch vier fußball-erfahrene Konfis aus dem benachbarten Oranienburg geholt.

Am 30. April schließlich haben wir uns mit 9 Spielern, 3 Spielerinnen, 2 Pfarrern und den beiden Trainern auf den Weg nach Köln gemacht. Das Jugendhotel war eine klasse Unterkunft, und die Schiffsfahrt auf dem Rhein mit Band und gegenseitiger Vorstellung der Mannschaften war ein richtig cooler Abend.

Der Turniertag am 1. Mai begann mit einem kleinen Jugendgottesdienst auf der Festwiese vor dem Stadion des 1. FC Köln. Ab 10 Uhr begannen die Gruppenspiele. Wir waren hochmo-

tiviert und sportlich ging's auch gut los. Aber nach den ersten zwei Spielen war auf einmal der Faden gerissen. Am Ende standen 1 Sieg, ein Unentschieden, eine verdiente und zwei unglückliche Niederlagen zu Buche. Das hat dann immerhin für den 8. Platz gereicht. Und im Rückblick sind wir auch ziemlich stolz darauf. Denn gegen die zum Teil wirklich bärenstarken Teams aus den westlichen Landeskirchen haben wir uns eigentlich ziemlich wacker geschlagen und für Brandenburg (und Berlin) Flagge gezeigt.

Letzter Höhepunkt unserer Tour war das Finale im Frauen-DFB-Pokal, das am 1. Mai in Köln ausgetragen wurde. Nach dem Konfi-Cup gab's Freikarten, die vom DFB und der EKD gesponsert waren. Wir haben zwar Turbine Potsdam mächtig unterstützt, aber die Wolfsburgerinnen waren an diesem Tag einfach das bessere Team.

Unser herzlicher Dank gilt Klaus Pomp und der ganzen Sportarbeit am AKD für die Delegation nach Köln und die organisatorische und finanzielle Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Fahrt. Danke den Sponsoren, dem Kirchenkreis Oberes Havel-land und dem 1. SV Oberkrämer.

Und danke natürlich auch allen, die uns für Köln die Daumen gedrückt haben.



*Unser Team nach dem Turnier*

*Vincent, Nicole, Cedric, Vanessa, Julius, Mert, Rebecca und Matthias aus Oberkrämer  
Jannis, Jonas, Finn und Shawn aus Oranienburg*



## Das Konfi-Cup Turnier attraktiv für Konfirmandenarbeit in vielen Landeskirchen

Das vom Arbeitskreis Kirche und Sport der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) initiierte Konfi-Cup Fußballturnier für gemischte Mannschaften hat in vielen Landeskirchen ein großes Echo gefunden. Jeweils die beste Mannschaft aus einer Landeskirche qualifizierte sich für das Endturnier, das immer in Köln stattfinden wird, dem Schauplatz des Deutschen Pokalendspiels im Fußball der Frauen. Das Konfi-Cup-Turnier wird unterstützt vom DFB. In vielen Landeskirchen wird diese Aktion als Bereicherung der Konfirmandenarbeit empfunden, davon zeugen die Berichte über die Qualifikationsturniere, die im Internet der EKD nach zu lesen sind. In unserer Landeskirche (EKBO) ist dies wohl in der Konfirmandenarbeit noch nicht angekommen. Die ESBB wird sich auch für das nächste Jahr bemühen, eine Konfirmandengruppe als Vertreter für das Konfi-Cup-Turnier zu finden.

### Endergebnis des Konfi-Cups 2015 der Mannschaften aus folgenden Kirchengemeinden:

1.	Bordenau-Poggenhagen/Niedersachsen
2.	Ottoschwanden)Baden
3.	Eckernförde/Nordkirche
4.	Rheydt/Rheinland
5.	Frielendorf
6.	Illingen-Schützingen
7.	Altenkirchen-Brücken
8.	Vehlefanze/EKBO
9.	Gevelsberg/Westfalen
10.	Bad Soden

## Konfi-Turnier beim CVJM Camp in Mötzow

In diesem Jahr trafen sich ca. 120 Konfirmanden und Konfirmandinnen zum Konfi-Camp des CVJM-Ostwerks. Die ESBB steuerte einmal mehr die Organisation eines Fußball-Kleinfeld-Turniers bei. Vier Mannschaften nahmen daran teil aus drei Kirchengemeinden. So gab es eine Hin- und eine Rückrunde. Unter den Namen „Go Ninja“ trug sich die Konfirmandengruppe aus Stahnsdorf ein gewann fünf von sechs Spielen zu null und verlor nur eines gegen Doberlug I. Da kann man wohl von einer großen Dominanz sprechen. Den zweiten Platz mit drei gewonnenen Spielen und einem Unentschieden belegte Doberlug I. Den dritten Platz behauptete die Konfi-Mannschaft aus Wustermark, die sich „Diamand Dust“ nann-



Teilnehmerfeld

te mit einem gewonnenen Spiel und zwei unentschieden. Der letzte Platz ging mit einem gewonnenen Spiel und einem Unentschieden an die zweite Mannschaft von Doberlug. Am Ende des Turniers überreichte der Leiter des Turniers und Schiedsrichter der Fußball-Turnierleitung in der ESBB die Pokale an die ersten drei Plätze.

Die Spiele waren hart umkämpft und endeten mit meistens knappen Ergebnissen. Gruppenmitglieder, die nicht gerade an anderen Workshops gebunden waren feuerten ihre Mannschaften an und auch die Gruppenleiter fieberten mit ihren Jungs. Bei trockenem Wetter hatten alle Beteiligten ihren Spaß und am Abend wurde der Pokalgewinn noch gefeiert.



Turniersieger Stahnsdorf



Pokalübergabe durch Jürgen Mentzel

**Aktuelle Tabellen aller Fußball-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:  
<http://www.kirchenliga-fussball.de/>**



## Pokalfinale ohne Glanz

Ein schwaches Pokalfinale sah Don Bosco Berlin, letztendlich aufgrund der größeren Anzahl an Torchancen, als verdienten Sieger. Das entscheidende Tor fiel in der 23. Minute durch Florian Hopper. Anerkennung an die Mannschaft von Los Fenomenos, die den Favoriten bis zur letzten Minute um den Sieg zittern ließ. Glanzpunkte blieben aber während der gesamten Spielzeit eher Mangelware

TEXT und FOTO : Jürgen Mentzel



## Überraschendes Aufstiegsduo

Nicht die favorisierten Mannschaften der 1. Leistungsklasse schafften den Sprung in die Oberliga sondern die Außenseiter der 2. Leistungsklasse

machten das Rennen.

Mit Josua Laien und der St. Nikolai Kirche – beide aus Spandau - starten beide Teams erstmals in ihrer Vereins-

geschichte im Oberhaus der Fachgruppe Fußball.

### St. Rita Kickers Reinickendorf – St. Nikolai Kirche Spandau 2:4 (1:1)

St. Nikolai Kirche hatte es im ersten Spiel mit den eine Klasse höher spielenden St. Rita Kickers Reinickendorf zu tun. Vom Klassenunterschied war jedoch nichts viel zu spüren.

Zunächst gingen die Kicker aus Reinickendorf verdient in Führung und versäumten es weitere Tore nachzulegen. Mit fortschreitender Spielzeit stellte sich Nikolai auf die Spielweise

der Kickers ein die plötzlich Nervös und unentschlossen wirkten, letztendlich der Aufstieg der Spandauer perfekt machten

TEXT und FOTO:  
Jürgen Mentzel



### Sportsfreunde Ö 03 – Josua Laien Spandau 1:2 (1:1)

Im zweiten Relegationsspiel trafen die Sportsfreunde aus der 1. Leistungsklasse auf den Meister der 2. Leistungsklasse den Josua Laien. Dieses Spiel entwickelte sich eher ausgeglichen sodass der Sieger tatsächlich erst am Spielende ermittelt wurde.

Bis dahin erspielten sich beide Mannschaften einige Tormöglichkeiten die aber ungenutzt blieben.

TEXT und FOTO:  
Jürgen Mentzel



<b>SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE</b>			
<b>TAKTE - ESBB -</b>	<b>ESBB 1. Vorsitzender:</b>	<b>Klaus Pomp</b>	<b>033846 / 905 80</b>
	<b>Fußball:</b>	<b>Michael Schüller</b>	<b>030 / 493 97 33</b>
	<b>Handball:</b>	<b>Anke Jonzek</b>	<b>jonzek@arcor.de</b>
	<b>Tischtennis:</b>	<b>Hans Große</b>	<b>030 / 833 63 72</b>
	<b>Volleyball:</b>	<b>Stefan Janetzki</b>	<b>0157 / 71 49 46 99</b>
	<b>Wandern:</b>	<b>Klaus Pomp</b>	<b>033846 / 90580</b>
<b>SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE SPORTKONTAKTE</b>			

**FTL - Pokalrunde 2014 / 15***1/4- Finale am Samstag, 21. März 2015*

Tannenhof B.B. - **	Fortuna Reinickendorf	Spiel 1 ... 0 - 10
4.05.15 ... Los Fenomenos Mariendorf - **	JC Sonnetreff Mariendorf	Spiel 2 ... 5 - 3 n.E.
JG Lichtenrade Nord - **	FC Lichtenrade Süd	Spiel 3 ... 6 - 7 n.E.
4.05.15 ... Don Bosco Berlin - **	JG Neutempelhof	Spiel 4 ... 9 - 2

*1/2- Finale am Samstag, 16. Mai 2015*

Sieger Spiel 3 : FC Lichtenrade Süd - **	Sieger Spiel 2: Los Fenomenos Mariendorf	5 - 6 n. E.
Sieger Spiel 4 : Don Bosco Berlin - **	Sieger Spiel 1 : Fortuna Reinickendorf	3 - 1

*Finale am Samstag, 27. Juni 2015*

Los Fenomenos Mariendorf - **	Don Bosco Berlin	0 - 1
-------------------------------	------------------	-------

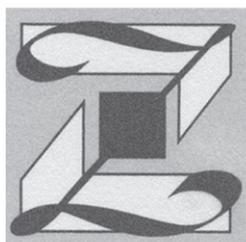
**Tabelle der 2. Leistungsklasse - Saison 2014 / 15**

Abschlusstabelle der 2. Leistungsklasse vom 28.06.2015

1 (1)	Josua Laien Spandau	18	11 .... 2 ..... 5	35	72 : 88	- 16
2 (2)	Sankt Nikolai Kirche Spandau	18	9 ..... 1 ..... 8	28	76 : 64	+ 12
3 (3)	Buckow United Neukölln	18	8 ..... 2 ..... 8	25	76 : 61	+ 15
4 (5)	Islamic Football Club Mariendorf	18	8 ..... 1 ..... 9	24	68 : 100	- 32
5 (4)	Lukas Gemeinde Schöneberg	18	7 ..... 1 .... 10	22	80 : 65	+ 15
6 (6)	FC Bosphorus Neukölln	18	5 ..... 1 .... 12	16	65 : 116	- 51
	LA Allstars Lichtenrade		ausgeschieden			
	Reinickendorfer Bolztruppe		ausgeschieden			

2. Relegationsplätze : Nikolai Kirche und Josua Laien schaffen den direkten Oberligaaufstieg. Der Rest der Teams steigt in die 1. Leistungsklasse auf

-ANZEIGE-



Heinrich  
**ZACHGER**  
Immobilien GmbH

Meinekestraße 17  
10719 Berlin

Tel. 88 01 90 - 0  
Fax 88 01 90 - 33

Immobilienverkauf  
Immobilienbewertung  
Hausverwaltung

Geschäftsführer: Christian Schönke

[www.zachger.de](http://www.zachger.de) • [info@zachger.de](mailto:info@zachger.de)

**Burgenlauf  
in Bad Belzig**

Am 11. Oktober 2015 findet der traditionelle Burgenlauf in Bad Belzig statt mit dem ca. 25 km Rundkurs Bad Belzig-Wiesenburg-Bad Belzig, einem ca 7km Rundkurs um die Burg Eisenhardt, einem Bambinilauf und einer Strecke für Wanderer und Nordic Walking.

Anmeldung auf der Burg Eisenhardt und Start aller Disziplinen um 10.00 Uhr auf dem Marktplatz in Bad Belzig.

Weitere Informationen unter [www.burgenlauf.de](http://www.burgenlauf.de)



## Deutsche EK Mannschaftsmeisterschaften in Lauf

13. und 14. Juni

Wie bei vielen Berichten von der TTL muss ich auch hier auf unseren Internetauftritt bei TischtennisLive und die damit verbundene Aktualität hinweisen. Am 13. und 14. Juni fanden in Lauf die Deutschen EK Mannschaftsmeisterschaften statt. Unsere „halbe“ CVJM-Fachwartin Heidrun Bogatzki, sie teilt sich den Posten mit Michael Schmidt, hat die folgende Information am 15. Juni ins Netz gestellt:

JG Rixdorf ist wieder Deutscher Meister geworden!!! Sie setzen sich im Berlin - internen Finale mit 9:3 gegen KJH Lichtenrade durch. Bei den Jungen hat sich die Mannschaft aus Pichelsdorf / MaLuLi mit den Spielern Emil Paraskevopoulos, Nils Pretzel, Dennis Mielke und Stephan Schreiber einen hervorragenden 3. Platz erkämpft. Das 2. Team mit Victor Iwanaga, Yousef Abuzeed, Linus Dürr und Niklas Ritter hat den 8. Platz belegen können. Der neunte Teilnehmer bei den Jungen, Sven Ulrich hat sich bereit erklärt in einer Spielgemeinschaft mit 3 Teilnehmer des Ausrichters aus Lauf zu spielen. Diese Mannschaft konnte sich im Spiel um Platz 7 gegen unser Team aus Lietzensee / Pichelsdorf durchsetzen. Die Damen von KJH

Lichtenrade belegten den 4. Platz bei 6 Teilnehmern. Ein detaillierter Bericht folgt im nächsten Spuk.

Ergänzend dazu schrieb Stephan Schreiber einen kleinen Bericht aus der Sicht eines Jugendspielers:

Wir Jugendspieler von den Gemeinden MaLuLi, Pichelsdorf und Triene-Lietze reisten gemeinsam mit den Erwachsenen der KJH Lichtenrade an. Zwei Vans brachten uns sicher zur Deutschen Teammeisterschaft. Die Fahrt war lustig. Die Jugendspieler wurden gut von den Erwachsenen aufgenommen. Gemeinsam saßen wir, am Freitagabend, alle dann am Tisch und haben leckere Schnitzel, Suppen oder Salate gegessen. Dann am nächsten morgen fiel das Aufstehen schwer, nach einer durchwachsenen Nacht auf unbequemen Isomatten und Schlafsäcken. Aber das haben wir alle überlebt. In der Halle gab es dann endlich Frühstück. Zu Beginn wurde erstmal die Eröffnungsrede gehalten. Und danach gingen endlich die Spiele los. Es war verdammt heiß am Samstag. Zum Glück hatten wir genug zu trinken vor Ort. Als wir den ersten Spieltag überlebt haben ging es zur Abendveranstal-

tung, wo es ein sehr leckeres Buffet mit selbstzubereiteten Salaten und weiteren Zubereitungen gab. Danach gingen wir zurück zur Unterkunft und ruhten uns vom anstrengenden Tag aus. Der nächste Morgen war genau wie der Erste. Nur kam zusätzlich noch dazu, dass wir all unsere Sachen packen mussten. Dann ging es wieder zum Frühstück in die Halle. Nach dem Frühstück begann dann der Gottesdienst und danach wurden die restlichen Spiele ausgetragen. Die Mannschaft MaLuLi/Pichelsdorf belegte den 3. Platz nach einem sehr spannenden und ausgeglichenen Endmatch. Die zweite Mannschaft aus Berlin, Triene-Lietze, erkämpfte sich den 8. Platz. Nach der Siegerehrung ging es zu den Vans und wieder ab nach Berlin. Wir kamen alle gut an und waren zufrieden mit den Ergebnissen. Nun wird wieder trainiert für die nächsten Deutschen Meisterschaften.



## Abschlußtabellen der BMM 2014/2015

Ende Juni waren die Ligaspiele abgeschlossen und damit standen die Meister, Aufsteiger, Absteiger und Platzierten fest. Im Internet unter TischtennisLife konnte wie in den vergangenen Spielzeiten zu jeder Zeit der aktuelle Stand in den einzelnen Ligen eingesehen werden, dennoch möchte ich hier noch einmal die wichtigsten Ergebnisse zusammenfassen.

Die Meisterrunde wurde beherrscht

von KJH Lichtenrade, die zusammen mit Rixdorf die ESBB bei den Deutschen EK Mannschaftsmeisterschaften vertreten haben. Absteiger aus der Oberliga sind die TTS Alt-Wittenau 2 und EFG Schöneberg. Aus der 1. Liga werden KvU - Kirche von Unten und SO 36 Kreuzberg-Martha aufsteigen. In die 2. Liga steigen ab Dietrich Bonhoeffer 2 und JG Lietzensee. Als Aufsteiger in die 1. Liga haben sich EFG

Schöneberg 2 und JG Philippus-Nathanael qualifiziert. In der Mannschaftsmeisterschaft für Vierermannschaften wurde EK Trinitatis ohne Punktverlust Meister. In der Jugendliga mit der Rekordbeteiligung von 5 Mannschaften siegte Martin-Luther Lichterfelde mit 7 Siegen bei einem Unentschieden. Die Urkunden und Pokale werden wie in jedem Jahr beim Saisonbeginn Gottesdienst übergeben.

**Werden Sie Mitglied der ESBB durch Ihren Jahresbeitrag von 15 Euro auf das Konto Evangelische Bank, Kontonummer 392196, IBAN-Nr. DE12 5206 0410 0003 9021 96 Anmeldeformulare bei der ESBB-Geschäftsstelle Haus der Kirche, Goethestr. 26-30, 10625 Berlin, Tel.: 030 / 319 12 59**



## 1. Liga

Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Sätze	Spiele	+/-	Punkte	+/-
⬆️ 1	KvU - Kirche von Unten	14	8	2	4	68	115:87	28	18:10	8
⬆️ 2	SO 36 Kreuzberg-Martha	14	6	4	4	33	117:96	21	16:12	4
3	CVJM Pichelsdorf 2	14	7	1	6	51	103:96	7	15:13	2
4	KG Niederschönhausen	14	7	1	6	5	98:92	6	15:13	2
5	Phase III St. Richard	14	6	3	5	-36	100:106	-6	15:13	2
6	Traktor Lübars	14	6	0	8	-18	97:103	-6	12:16	-4
⬇️ 7	Dietrich Bonhoeffer 2	14	5	2	7	-2	104:112	-8	12:16	-4
⬇️ 8	JG Lietzensee	14	4	1	9	-101	80:122	-42	9:19	-10

## 2. Liga Aufstieg

Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Sätze	Spiele	+/-	Punkte	+/-
⬆️ 1	EFG Schöneberg 2	15	12	1	2	158	139:77	62	25:5	20
⬆️ 2	JG Philippus-Nathanael	15	9	2	4	111	129:89	40	20:10	10
3	JG Paul Schneider	15	9	1	5	88	123:90	33	19:11	8
4	Stadtmission Kreuzberg	15	8	2	5	47	129:109	20	18:12	6
5	Martin-Luther Lichterfelde	15	8	1	6	0	118:112	6	17:13	4
6	KJH Lichtenrade 2	15	6	3	6	6	118:116	2	15:15	0

## 2. Liga Platzierung

Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Sätze	Spiele	+/-	Punkte	+/-
1	Dietrich Bonhoeffer 3	14	6	2	6	16	106:95	11	14:14	0
2	Familienzentrum Kreuzberg	14	6	2	6	37	106:97	9	14:14	0
3	Martin-Luther Lichterfelde 2	14	1	5	8	-124	81:127	-46	7:21	-14
4	AH Alt-Reinickendorf	14	2	2	10	-144	66:132	-66	6:22	-16
5	JG Lietzensee 2	14	2	1	11	-195	58:129	-71	5:23	-18

## BMvV

Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Sätze	Spiele	+/-	Punkte	+/-
🏆 1	EK Trinitatis	14	14	0	0	252	140:39	101	28:0	28
2	EFG Schöneberg	14	12	0	2	245	130:45	85	24:4	20
3	JG Lietzensee	14	8	0	6	32	93:78	15	16:12	4
4	Martin-Luther Lichterfelde	14	8	0	6	31	100:92	8	16:12	4
5	CVJM Pichelsdorf	14	5	1	8	-54	99:117	-18	11:17	-6
6	JG Lietzensee 2	14	5	0	9	-45	82:108	-26	10:18	-8
7	Martin-Luther Lichterfelde 2	14	3	0	11	-176	60:126	-66	6:22	-16
8	JG Paul Schneider	14	0	1	13	-285	40:139	-99	1:27	-26

## Jugendliga

Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Sätze	Spiele	+/-	Punkte	+/-
🏆 1	Martin-Luther Lichterfelde	8	7	1	0	101	79:45	34	15:1	14
2	JG Philippus-Nathanael	8	6	1	1	92	76:47	29	13:3	10
3	Tischtennisfreunde Bötzw	8	3	0	5	-65	44:68	-24	6:10	-4
4	TT-Trini-Lietze-Jugend	8	2	0	6	-51	49:69	-20	4:12	-8
5	CVJM Pichelsdorf	8	1	0	7	-77	53:72	-19	2:14	-12



### Oberliga Abstiegsrunde

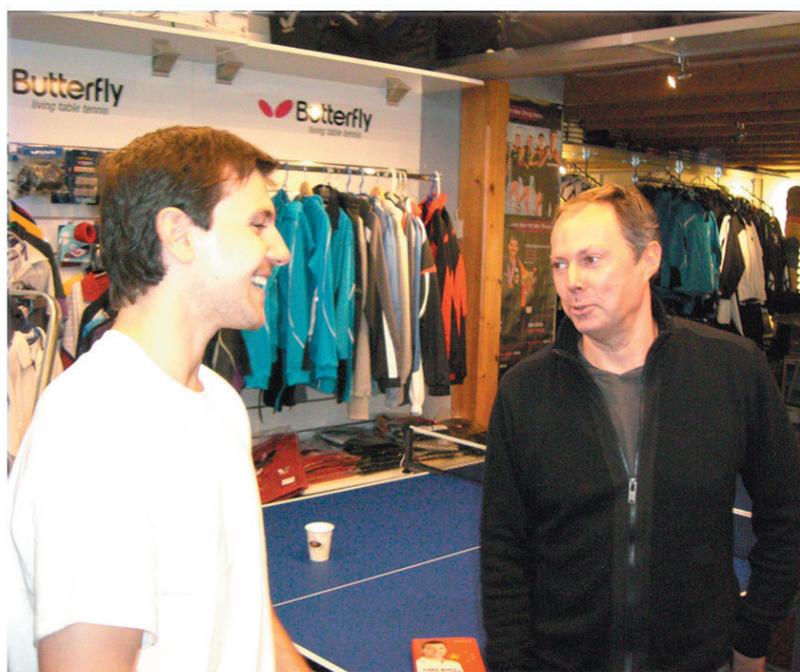
Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Sätze	Spiele	+/-	Punkte	+/-
1	Dietrich Bonhoeffer	13	7	0	6	-9	85:86	-1	14:12	2
2	EJ Wichern	13	6	1	6	-4	83:84	-1	13:13	0
3	CVJM Pichelsdorf	13	4	1	8	-147	64:114	-50	9:17	-8
↓	4 TTS Alt-Wittenau 2	13	2	1	10	-131	67:119	-52	5:21	-16
↓	5 EFG Schöneberg	13	1	1	11	-151	64:119	-55	3:23	-20

### Oberliga Meisterrunde

Platz	Mannschaft	ST	S	U	N	Sätze	Spiele	+/-	Punkte	+/-
🏆	1 KJH Lichtenrade	13	12	1	0	227	128:48	80	25:1	24
2	JG Rixdorf	13	10	1	2	199	121:52	69	21:5	16
3	TTS Alt-Wittenau	13	8	0	5	93	110:74	36	16:10	6
4	EK Trinitatis	13	6	1	6	-17	92:100	-8	13:13	0
5	JG Kreuzkirche	13	5	1	7	-60	82:100	-18	11:15	-4

**Aktuelle Tabellen aller Tischtennis-Ligen der ESBB findet Ihr im Internet unter:  
<http://esbb.tischtennislive.de/>**

-ANZEIGE-



*Timo Boll bei Stamatow*

Butterfly Store am Checkpoint Charlie  
 Christian Stamatow  
 Kochstraße 28  
 10969 Berlin  
 Tel.: 030 / 25 93 96 96  
 E-Mail: store-berlin@butterfly.tt  
 Internet: www.butterfly.tt

-ANZEIGE-

**BO&SS**  
 Alles rund um Ihren Verein

- CNC/Laser-Gravuren
- Pokale, Medaillen und Ehrenpreise
- Pokalschnelldienst - rund um die Uhr, 7 Tage die Woche
- Vereinsbedarf
- Mannschaftsausstattung
- Beflockung von Sporttextilien
- Fanbekleidung und -bedarf

---

- Stempel **Schnelldienst**
- Glasgravuren
- Beschriftung von Werbeartikeln
- Laserschneiden

Reimerstr. 14 14776 Brandenburg/Havel  
 Tel./Fax [03381] 79 58 06  
 email [mail@bo-sportservice.de](mailto:mail@bo-sportservice.de)

## Erfolgreiche Wiederbelebung des Ü 60 Spargel-Turniers

Acht 2er-Tischtennis-Mannschaften aus Berlin und Bad Belzig und Umgebung trafen sich zum Spargel-Turnier der über 60jährigen in der Puschkin-Halle in Bad Belzig. Vor drei Jahren fand das letzte Turnier in Dippmannsdorf statt. Jetzt hat die ESBB mit der Tischtennissection von der SG Einheit Belzig einen neuen Kooperationspartner gefunden. Uwe Moritz und Eberhard Stahlberg von der SG Einheit Belzig sorgten für den Auf- und Abbau der Platten und auch dafür, dass in der Mittagszeit ein Imbisswagen zur Verfügung stand.



Begrüßung der Teilnehmer durch den Vorsitzenden der ESBB

Aber nun zum sportlichen Teil. Nach spannenden und mit Leidenschaft geführten Gruppen- und Platzierungsspielen ergab sich folgendes Bild: Im Finale standen sich EK Trinitatis I aus Berlin-Charlottenburg gegen die 1. Mannschaft der SG Einheit Belzig gegenüber. Im Finale behielten M. Pfeiffer/Arndt gegen Stahlberg/Danielisz die Oberhand. Im Spiel um den dritten Platz gewannen Gengelbach/Blask von EK Trinitatis II gegen die Mannschaft der Stadtmission Berlin. Die drei Gewinnermannschaften erhielten je ein Kilo Spargel aus der Region. Die weiteren Platzierungsspiele lauteten: Platz 5 erreichte die Mannschaft Brück I gegen Brück II und den siebten Platz erkämpfte sich

lisch die Oberhand. Im Spiel um den dritten Platz gewannen Gengelbach/Blask von EK Trinitatis II gegen die Mannschaft der Stadtmission Berlin. Die drei Gewinnermannschaften erhielten je ein Kilo Spargel aus der Region. Die weiteren Platzierungsspiele lauteten: Platz 5 erreichte die Mannschaft Brück I gegen Brück II und den siebten Platz erkämpfte sich



Siegerfoto v.l. n.r. Gengelbach/Blask 3. Platz  
– Pfeiffer/Arndt 1. Platz  
– Stahlberg/Danielisz 2. Platz

-ANZEIGE-



**Versicherer im  
Raum der Kirchen**  
Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

### SICHERHEIT. SPÜREN.

Jeden Tag rund um die Uhr geschützt mit unserer Unfallversicherung Classic.

**Gute Beratung braucht Gespräche.  
Ich bin für Sie da.**

**Beate Töpfer**, Generalagentur  
Paarmannstraße 34 · 15732 Schulzendorf  
Telefon 033762 41155  
beate.toepfer@bruderhilfe.de

Menschen schützen.  
Werte bewahren.

Martin-Luther Lichterfelde Berlin vor der 2. Mannschaft von der SG Einheit Belzig.

Nach dem anstrengenden Turnier trafen sich die Tischtennispieler auf der Burg Eisenhardt, natürlich zum Spargelessen. Für diejenigen, die zum



ersten Mal in Bad Belzig waren bot sich von der Burg ein schöner Blick auf die Stadt. Aber auch die Burg selber blieb nachhaltig in Erinnerung. Man war angetan vom Ambiente in dem Burgrestaurant und gab es noch einen regen Austausch zwischen den Spielern. Einig war man sich, dass im nächsten Jahr das Turnier wiederholt werden sollte und für die Berliner war klar, die Fahrt von etwas über eine Stunde lohnt sich. Mit Peter Gundlach hatte die Mannschaft von der Stadtmission einen Fotografen in ihren Reihen, von dem die Fotos zu diesem Bericht sind.

*K. Pomp*



## Deutsche EK-Meisterschaften Tischtennis Einzel und Doppel 2015 Berliner Meisterschaften 2015

Eine knackige Überschrift für herausragende Ereignisse für die Tischtennisgemeinde. Ich möchte mit der Deutschen Einzelmeisterschaft, DEM, beginnen. Vor geraumer Zeit wurde die TTL als Ersatzausrichter gefragt, ob es möglich sei, die Deutschen Eichenkreuz Einzelmeisterschaften in Berlin auszutragen. Es ist gelungen, in Zusammenarbeit mit dem SV Siemensstadt das Wochenende 28. und 29. November 2015 festzumachen. Die positiven Erfahrungen bei den letzten beiden Veranstaltungen in der wunderschönen Sportanlage mit zwei Hallen und der Möglichkeit das Schwimmbad zu benutzen, sowie die vorhandene Restauration, stimmen uns optimistisch. In den folgenden Disziplinen werden die Meister gesucht: Herren-Einzel und -Doppel, Damen-Einzel



*Jungen-Doppel Finale, Emil Paraskevopoulos und Niklas Ritter gegen Dennis Mielke und Philip Scherzer*

und den Berliner Meistern vertreten sein. Und damit noch einmal zurück zur Berliner Einzelmeisterschaft, kurz BEM, im April. Wie bei allen Informationen von und aus der TTL sind die Ergebnisse in TischtennisLive erschienen, folgend hier noch einmal eine Kurzzusammenfassung.

Doppel, beide MaLuLichterfelde.

Im Herren-Einzel wurde Niels Büschel mit einem 3:0 gegen Alexander Eisenfeld Meister, Christian Bollensdorf und Benjamin Collin siegten im Finale im Herren-Doppel mit 3:0 gegen Martin Bernhard und Alexander Eisenfeld. Bei den Jungen setzte sich im Endspiel der Einzel-Konkurrenz Stephan Schreiber mit 3:1 gegen Nils Pretzel durch, im Jungen-Doppel siegten Emil Paraskevopoulos und Niklas Ritter mit einem 3:2 über Denis Mielke und Philip Scherzer.

Während die Jungen ihre Meister ausspielten, ermittelten parallel die „Paare“ ihren Meister in der Mixed-Konkurrenz. Mit 15:1 Sätzen und ungeschlagen siegten Heidrun Bogatzki und Carsten Schwemmer.



*Die Sieger im Herren-Doppel*



*Die Sieger im Herren-Einzel*

und -Doppel, Mixed, Senioren-Einzel und -Doppel, Jungen-Einzel und -Doppel, und Mädchen-Einzel und -Doppel. Dazu kommt noch der Schülerpokal. Also ein strammes Programm für alle Beteiligten, denn leider können wir nicht auf 20 + 8 Tische wie im letzten Jahr in Freudenstadt zurückgreifen. Wird schon klappen!

Aus Berliner Sicht werden wir mit den Qualifizierten aus den Ranglisten

Die Beteiligung bei den Herren und Jungen war groß mit 27 Meldungen im Herren-Einzel, 14 im Herren-Doppel, 22 im Jungen-Einzel, 11 im Jungen-Doppel und 6 im Mixed. Leider hatten wir nur die Meldung einer Dame, eines Damen-Doppels und keine bei den Mädchen. Berliner Meister wurden kampfflos Nika Balandina von JG Pjilippus-Nathanael im Einzel und Janine Schwemmer mit Manuela Hempel im

Noch einmal nach mehr als drei Monaten herzlichen Glückwunsch allen Siegern und Platzierten, eigentlich hat ja niemand verloren. Wir sehen uns wieder bei den „Deutschen“ im November. Dieses Mal brauchen wir keinen Flieger, um zur Sporthalle zu kommen, es reicht ein BVG-Ticket und ein kurzer Spaziergang.

*Euer Jürgen Jäger, TTL*

## Gemeindefest der Trinitatis-Kirchengemeinde Charlottenburg

Die meisten Spuki-Leser kennen sicher den Ohrwurm: „Am 30. Mai da ist der Weltuntergang, wir leben nicht mehr lang, wir leben nicht mehr lang usw. usf.“

Es ist gut so, dass diese „Prophezeiung“ auch heuer nicht eingetroffen ist, denn ein Tag später, am 31. Mai, war das Trinitatis-Gemeindefest am



Foto: Thomas Schneider

Thomas Schneider, Florian Schneider und ich hatten alle Hände voll zu tun, um die geschmetterten Bälle aufzusammeln und wieder zurück in die Maschine zu befördern. Nach drei Stunden hatte die Ballmaschine seinen Dienst quittiert. Sie war heißgelaufen. Dies tat der Begeisterung jedoch keinen Abbruch, denn die Beteiligung



Fotos: Rainer Leffers

Charlottenburger Karl-August-Platz. Und es war rappellvoll. Die Trinis-Gemeinde hatte mit Banner vor der Kirche und mit Flyern zum gemeinsamen Feiern aufgerufen. Die jeweiligen Gruppen hatten verschiedene Verkaufsstände belegt. Die Tischtennisgruppe hatte Tischtennisplatten organisiert und aufgebaut und die Trinitatis-Theatergruppe steuerte eine Fußballtorwand zum Sportprogramm in der ESBB bei,

die großen Anklang fand.

In diesem Jahr stimmte (fast) alles. Das Wetter, die Beteiligung von jung und alt an den drei Tischtennisplatten in verschiedenen Größen (Mini, Mittel und Normal) und die rege Beteiligung. Das „fast“ ist folgende Geschichte. Wolfgang, ein Tischtennis-Sportkamerad stellte uns seine Tischtennis-Ballmaschine zur Verfügung. Norbert Gengelbach, Frank Siebert, Kai Salzmar,

war enorm. Und es war es ein voller Erfolg: wir konnten auf unsere Tischtennis-Trainingszeiten verweisen und mit unserem Jugend- und Kindertrainer Florian Schneider aufwarten. Drei Tage später kamen neue Kids zum Training. Dazu sollte ein neuer Gassenhauer geschaffen werden. Etwa wie: „Wir haben sehr viel Drang und leben immer lang“.

Falk Blask

## Pfarrer Bartels Gedächtnisturnier der EK Trinitatis am 3.10.2015

Mit neuem Elan starten Falk Blask und Team das Einladungsturnier im Tischtennis für 2er-Mannschaften. Am Freitagabend werden die auswärtigen Gäste begrüßt die aus Markoldendorf und zum ersten Mal dabei aus Rottweil kommen. Am Samstag wird ab 10.00 Uhr gespielt in zwei Leistungskategorien. Der Spielort war zur Drucklegung dieses Heftes noch nicht bekannt. Erfahren wird man ihn bei der Anmeldung zu diesem Turnier bei Falk Blask (e-mail: [falk.blask@rz.hu-berlin.de](mailto:falk.blask@rz.hu-berlin.de)). Über diese Adresse sind auch weitere Infos zu diesem Turnier zu erhalten. Nach den sportlichen Begegnungen ist

auch die abendliche Begegnung aller beteiligten Mannschaften im Trinitatis-Keller im Haus der Kirche wichtig. In geselliger Runde werden die Sieger geehrt und die Medaillen verteilt. Bei Trinitatis war es immer üblich, über den Kirchturm hinaus zu schauen. Die Grundlage dazu legte der Pfr. Günter Bartels, der das Tischtennispiel in der Kirchengemeinde förderte und die Jugend mitnahm und Horizonte erweiterte. In Erinnerung an diesen Pfarrer hat die Tischtennisgruppe das Turnier nach ihm benannt. Im Laufe der Jahre hat dieses Turnier sein Gesicht geändert und wurde mangels engagierter

Mitarbeiter auch mal nur im kleinen Rahmen ausgeübt. Mit Markoldendorf verbinden die Trinitarier eine über 30jährige Freundschaft, dazu kamen Mannschaften aus Hannover und Pilsen aus Tschechien. Nach der Wende lud die Mannschaft der EK Trinitatis Mannschaften aus Ost-Berlin und dem Umland ein. Bei gemeinsamen Essen und Trinken gab es gute Gespräche der Annäherung.

In dieser Tradition soll das Pfarrer Bartels Gedächtnisturnier weiter fortgeführt werden und dazu sind Mannschaften herzlich eingeladen soweit es die Turnierkapazität erlaubt.

Die Evangelische Sportarbeit Berlin – Brandenburg e.V. lädt ein zum

## SAISONBEGINNGOTTESDIENST,

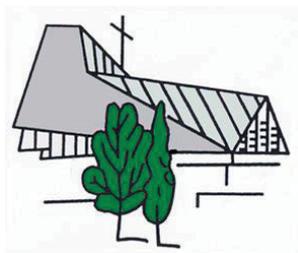
am **Freitag, 28. August 2015**, um **18:00 Uhr**, in die Kirche der



**Ev. Kirchengemeinde Am Lietzensee, Herbartstraße 4 - 6, 14057 Berlin.**

Sport und Gottesdienst - das ist eine jahrzehntelange, junge Erfolgsgeschichte!  
Wir kümmern uns: Um Gemeinde, um Jugendarbeit, um Miteinander im Wettkampf.  
Menschen finden hier freundliche Aufnahme, und das feiern wir mit diesem Gottesdienst.

Der Vorstand der ESBB, die Ev. Kirche am Lietzensee und die JG Lietzensee - Tischtennis  
würden sich über eine rege Beteiligung sehr freuen.



Bei einem anschließenden kleinen Imbiss und Getränken im Keller des benachbarten Gemeindehauses besteht die Möglichkeit zum Meinungsaustausch mit dem Vorstand, den Turnierleitungen, Sportgruppen und (ehemaligen) Mitarbeitern in der Evangelischen Sportarbeit.

Die Tischtennisturnierleitung wird die Spielkataloge für die Saison 2015/16 an die teilnehmenden Mannschaften verteilen.

Den Ablauf des Gottesdienstes gestaltet die Kirchengemeinde.  
Die Organisation liegt in den Händen der JG Lietzensee - Tischtennis.